

CGI.

Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftsarchitektur



Leibniz
Universität
Hannover

Arbeitsunterlagen Perspektiven Gartenerbe

Dialogformat
zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege

5. bis 7. März 2024
in Hannover-Herrenhausen



Z U K U N F T S
S C H M I E D E

Veranstalterinnen und Förderer

- Leibniz Universität Hannover, Institut für Landschaftsarchitektur, Lehr- und Forschungsgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege (Prof. Dr. Inken Formann)
- Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur CGL (Elisabeth Weymann)
- Unterstützt von der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Herrenhäuser Gärten (Prof. Dr. Anke Seegert und Team) und Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (Ulrich Prote und Team)



Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftsarchitektur



Leibniz
Universität
Hannover



Hannover

Fachbereich
Umwelt und Stadtgrün
der Landeshauptstadt Hannover



Herrenhäuser
Gärten

- Gefördert durch die VGH Stiftung und die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung sowie weiteren



Stiftung



Termin

Dienstag, den 5. März 2024, bis Donnerstag, den 7. März 2024

Ort

- Großer Garten Hannover-Herrenhausen (Outdoor, auf wetterfeste Kleidung achten)
- Galerie (Plenum mit Vortragsbestuhlung, Gruppenarbeitsplatz)
- Arne-Jacobsen-Foyer (Forum und Gruppenarbeitsplätze)
- Fakultät Architektur und Landschaft (Gruppenarbeitsplätze)
- Berggartenhaus (Gruppenarbeitsplatz)

verantwortlich für den Inhalt dieser Arbeitsunterlagen, Grafiksatz

Prof. Dr. Inken Formann, Institut für Landschaftsarchitektur, Leibniz Universität Hannover

Lektorat

Elisabeth Weymann, Linn Jochum, Bianca Funtak, Bianca Kircher-Limburg

Titelbild

Herrenhäuser Allee (1726, erneuert 1972-74),
Blick Richtung Bibliothekspavillon (Laves, 1817-1819)

Begrüßung und Dank

Wir fragen uns:

Wo steht die Wissenschaft rund um das gartenkulturelle Erbe Anfang des Jahres 2024?

Was brauchen das Gartenerbe und die mit ihm befassten Menschen in Theorie und Praxis von Wissenschaft und Lehre?

Wir freuen uns über Ihre und eure Teilnahme an der „Zukunftsschmiede Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege“ des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur der Leibniz Universität Hannover vom 5. bis 7. März 2024 in Hannover-Herrenhausen. Die Veranstaltung ist als **Lern-, Such- und Dialogprozess** gestaltet. Sie bietet den Raum für den ergebnisoffenen Austausch zu aktuellen Handlungsfeldern der Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege.

Uns alle verbindet die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft mit einem möglichst vielfältigen Gartenerbe. Drei Tage lang wollen wir uns intensiv der Zukunft der Gartengeschichtsforschung und Gartendenkmalpflege widmen und Weichen für Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Disziplin legen. Gemeinsames Ziel der Veranstaltung ist eine länder-, arbeitsgruppen- und institutionsübergreifende **Standortbestimmung für die Gartengeschichtsforschung und Gartendenkmalpflege**: im agilen Dialog miteinander, mit Blicken über den Tellerrand, mit Herausarbeiten der gemeinsamen Hoffnungen und Erfordernisse für die Zukunft.

Wir freuen uns auf neue Kontakte, in Worte und Bilder gefasste Gedanken, offen geteiltes Erfahrungswissen und das Schmieden gemeinsamer Pläne.

Bevor es aber losgeht: **Danke!** Ohne eine Vielzahl von Unterstützer:innen wäre die Ausrichtung des gewagten Formats nicht möglich gewesen. Wir danken allen Kolleg:innen, die sich diese Zeit nehmen und fachliche Beiträge einbringen. Ein großer Dank ebenso an alle, die teils trotz exponierter Rollen ihre Reisekosten übernehmen und damit mehr Menschen die Teilnahme ermöglichen. Mangels Vorlauf werden die Kosten der Veranstaltung wesentlich durch Aufteilung auf verschiedene Schultern und durch die von der Leibniz Universität Hannover bereitgestellten Berufungsgelder finanziert. Für Zutrauen in den Erfolg des Vorhabens und zusätzliche finanzielle Förderung danken wir der VGH Stiftung und der Landeshauptstadt Hannover.

Für die Bereitsstellung der Räume und vielfältige fachliche Unterstützung in den wunderbaren Herrenhäuser Gärten danken wir dem Fachbereich Herrenhäuser Gärten mit Prof. Dr. Anke Seegert und ihrem Team sowie den beteiligten Kolleg:innen der Fakultät Architektur und Landschaft. Besonderer Dank für Planung und Durchführung gilt allen beteiligten Studierenden und den wissenschaftlichen Hilfskräften des Lehr- und Forschungsgebiets Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege sowie Doris Merten für Technik. Für hilfreiche Rücksprachen im Vorfeld danken wir Prof. Dr. Markus Jäger, Bianca Kircher-Limburg, Prof. Dr. Marcus Köhler, Philipp Ludwig, Prof. Dr. Michael Rohde, Prof. Christian Werthmann und Prof. em. Dr. Joachim Wolschke-Bulmahn.

In **Vorfreude auf anregende Dialoge** in wertschätzender Gesprächsathmosphäre und mit der Hoffnung auf zielorientierte Zusammenarbeit wünschen die Organisator:innen viel Freude bei der Veranstaltung im Namen aller Planungsbeteiligten:

Prof. Dr.-Ing. Inken Formann
Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege
Leibniz Universität Hannover
März 2024

Elisabeth Weymann, M.A.
Geschäftsführerin des Zentrums für
Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)
Leibniz Universität Hannover

Wissenschaftliche und studentische Mitarbeit bei Organisation und Durchführung

Folgende Studierende und Mitarbeitenden haben, teilweise weit über das erwartbare Maß hinaus, an der Planung der Veranstaltung mitgewirkt:

Studierende des Masterstudiengangs Landschaftsarchitektur im Seminar „Geschichte der Landschaftsarchitektur“ der Leibniz Universität Hannover, WS 2023/24

Hasan Mert Akdeniz, Anna Bonenberger, Zhihao Cai, Vitus Caspary, Arne Dierend, Konrad Dornheim, Nils Dräger, Alexander Effertz, Linn Jochum, Julia Korda, Annika Lorengel, Julia Meller, Marlene Michalski, Milena Schoeler, Marie-Christin Stelter, Paul Struß, Marie Walther, Ruiwen Zhang

Mitarbeiterinnen des Instituts für Landschaftsarchitektur und des Lehr- und Forschungsgebiets Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege

Doris Merten, Gabriele Steinmeyer, Andrea Kampert, Juliane Köhler-Roth, M.A. (bis Januar 2024), Stella Junker (Februar/März 2024)

Studentische Hilfskräfte am Lehr- und Forschungsgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege

Michel Eckert, Genia Wackerhahn, Pauline-Charlotte Günther, Bianca Funtak



Mitwirkende des studentischen Seminars zur Vorbereitung der Zukunftsschmiede (Juliane Roth 11/2023)

Genese

Die Zukunftsschmiede geht einher mit der **Neubesetzung des Lehr- und Forschungsgebiets „Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege“** an der Fakultät Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover (LUH) am **traditionsreichen Standort Herrenhausen**. Räumlich eng mit der Leibniz Universität Hannover verbunden sind die **aus vier Gartenteilen bestehenden Herrenhäuser Gärten**. Im September 2023 übernahm Prof. Dr. Inken Formann das seitdem umbenannte Lehrgebiet am Institut für Landschaftsarchitektur.

Bereits 1965 wurde in Hannover am Institut für Grünplanung und Gartenarchitektur eine Professur für die „Geschichte der Gartenkunst“ eingerichtet, die der Nestor der deutschen Gartendenkmalpflege Dieter **Hennebo** (1923-2007) als wissenschaftlicher Rat und Professor übernahm. 1978 wurde er zum ersten ordentlichen Professor für Geschichte der Freiraumplanung (Geschichte der Gartenkunst, des Stadtgrüns und der Gartendenkmalpflege) an einer deutschsprachigen Universität berufen. Er baute das Fach bis zu seiner Emeritierung 1987 zu einem eigenständigen und international renommierten Lehrgebiet der Fakultät aus (Vorlesungen und Seminare zur Geschichte der Gartenkunst sowie zur Gartendenkmalpflege). Danach wirkten u.a. Jörg **Gamer**, Erika **Schmidt** und Michael **Rohde** am Lehrgebiet. Prof. Dr. Joachim **Wolschke-Bulmahn** entwickelte das Lehr- und Forschungsgebiet ab 1996 weiter. Insbesondere setzte er Schwerpunkte zur Geschichte der Freiraumplanung im 20. Jahrhundert und zur Professionsgeschichte. Er initiierte 2001 das **Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)** als fakultätsübergreifende Einrichtung der LHU und führendes Forschungszentrum in Europa auf dem Gebiet der Garten- und Landschaftskultur.

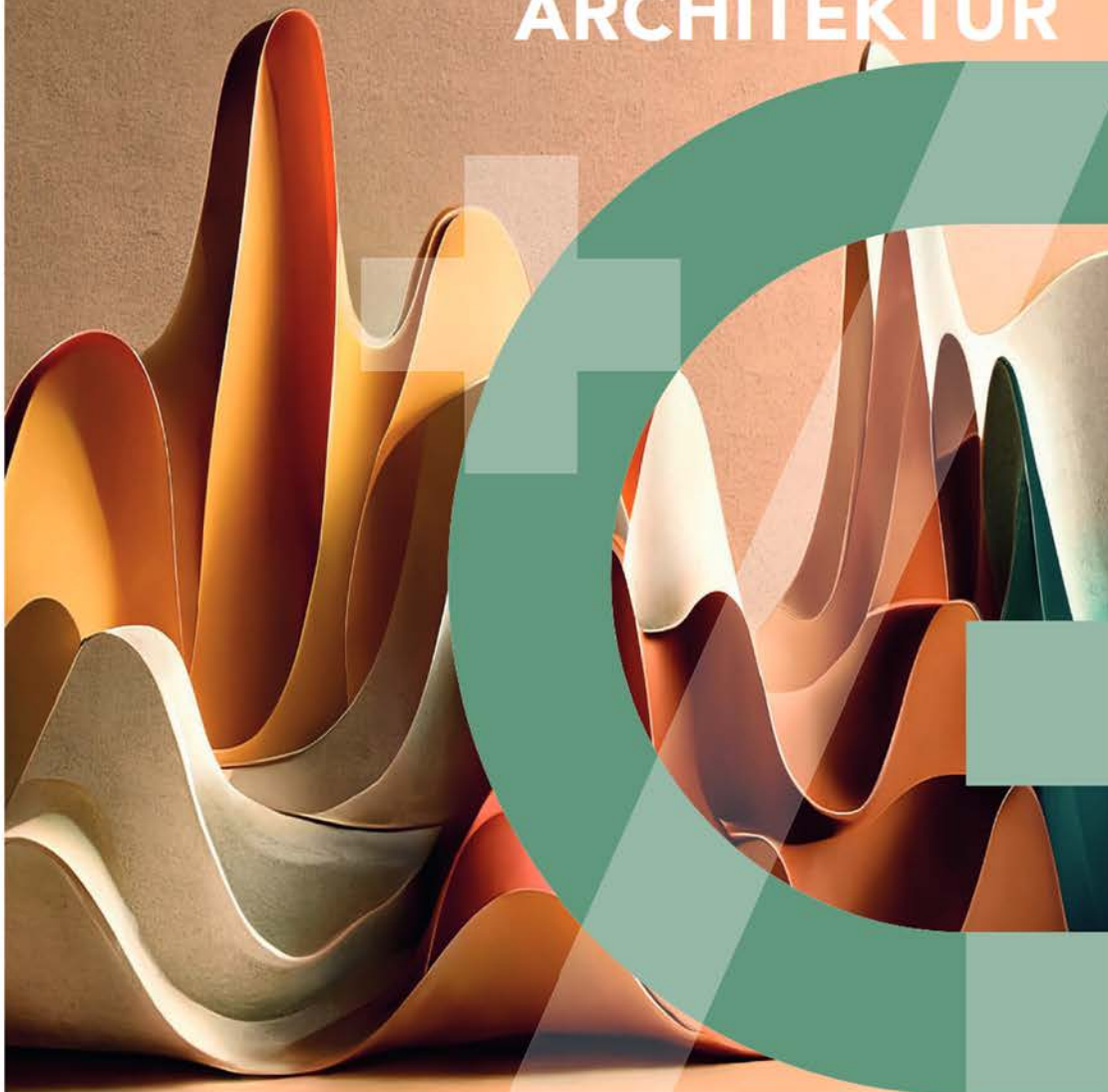
Angesichts der erfolgreichen **hannoverschen Tradition und drängenden aktuellen Herausforderungen** stellt sich die Frage, wie sich die Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege weiterentwickeln soll. **Wie gestalten wir die Zukunft?** Lehre und Forschung sind unerlässlich, ebenso die Verbindung von Theorie und Praxis, der Blick auf den Klimawandel, Nachhaltigkeit sowie gesellschaftliche und digitale Transformation. Was macht die Disziplin heute aus? Welche Rolle spielen wir im akademischen und gesellschaftlichen Diskurs? In welchen Feldern müssen wir uns positionieren und besser werden? Wie stärken wir uns in unserem Handeln gegenseitig?

Die geplante Veranstaltung setzt die Aktivitäten des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (**CGL**) als fakultätsübergreifende Einrichtung der LHU und **etablierte Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der Garten- und Landschaftskultur** fort. Das Dialogangebot dient auch der Rückversicherung über die Zukunft des CGL und der Öffnung zur Mitarbeit. Das CGL war nach Corona und der Emeritierung Prof. Dr. Wolschke-Bulmahns in eine Phase des Stillstands gekommen. Dank der Anschubfinanzierung einer wissenschaftlichen Stelle konnte als **Geschäftsführerin Elisabeth Weymann** eingestellt werden. Mit Prof. Dr. Inken Formann, Prof. Dr. Markus Jager, Prof. Christian Werthmann, Birte Stiers und Michel Eckert wurde auf der Mitgliederversammlung im Januar 2024 ein **neuer Vorstand** gewählt.

Vorbereitet wurde die Tagung in einem **Seminar mit Masterstudierenden im Wintersemester 2023/24**. 18 junge Menschen mit den unterschiedlichsten Vorkenntnissen zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege wurden mit Grundsatzfragen rund um das gartenkulturelle Erbe konfrontiert. Sie erwarben Wissen zu den Gefährdungen der Gärten und zu gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen rund um das gartenkulturelle Erbe vor dem Hintergrund von Umweltgerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Auch setzten sie sich mit der Frage auseinander, wie Lehre und Nachwuchsförderung für die Disziplin gelingen könnten und welche Rolle die Gartengeschichtsforschung spielt. Die Gedanken der Studierenden und Mitarbeitenden des Lehr- und Forschungsgebiets fließen in die Veranstaltung genauso ein wie die im Vorfeld eingeholten **Impulsbeiträge** bereits langjährig mit Zeugnissen der Garten- und Landschaftskultur befasster Personen.

Seminar
Pflicht
1. Semester MA

GESCHICHTE DER LANDSCHAFTS- ARCHITEKTUR



Zukunft mit Geschichte gestalten: Das Seminar diskutiert als Such-, Lern- und Gestaltungsprozess den Beitrag des gartenkulturellen Erbes und der Gartengeschichtsforschung zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft.

Gemeinsam bereiten wir das "BarCamp zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege" vom 05.-07.03.2024 in Herrenhausen

vor und richten das Lehr- und Forschungsgebiet GLA+ neu im Sinne der Nachwuchsförderung und Nachhaltigkeit aus.

Die Mitarbeit im Seminar berechtigt zur Mitwirkung an der geplanten Fachtagung und schärft gartenhistorische und gartendenkmalpflegerische Kenntnisse sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Zeit: donnerstags, 10.00-13.00 Uhr
erster Termin: 19.10.23

Ort: Seminarraum E211

Lehrende: Prof. Dr. Inken Formann,
Juliane Roth, Elisabeth Weymann

Prüfung: Ausarbeitung

GLA+ Geschichte der
Landschaftsarchitektur und
Gartendenkmalpflege

Aushang zur Lehrveranstaltung „Zukunft mit Geschichte gestalten“
(Inken Formann, Juliane Köhler-Roth, 09/2023; Logo/CI: Bettina Burkardt/bbcorporatedesign)

Call for Papers

Der Programmgestaltung der Zukunftsschmiede ging ein **Aufruf zum Einreichen einseitiger Impulsbeiträge** voraus. Das Call for Papers wurde auf den Webseiten des Instituts für Landschaftsarchitektur und des Zentrums für Gartenkunst der Leibniz Universität Hannover, H-Soz-Kult (Kommunikation und Fachinformation für die Geschichtswissenschaften) und ArtHist.net (Internationales Fachforum der Kunstgeschichte) sowie über den E-Mail-Verteiler des Arbeitskreises Historische Gärten der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) veröffentlicht.

Zusätzlich wurden rund 140 **persönlich adressierte Postkarten** verschickt, die von den Studierenden entworfen wurden. Alle Texte und das Layout wurden von ihnen (mit)entwickelt.

Das ausgewählte Titelbild zeigt die fast 2 km lange Herrenhäuser Allee (1726, erneuert 1972-74), Blick in Richtung Bibliothekspavillon (Laves, 1817-1819).



**JEMAND ANDEREN ERMUTIGEN,
EINEN IMPULS EINZUSENDEN.
PERSPEKTIVEN GARTENERBE**



Einladung zum Dialog
Perspektiven Gartenerbe

**Z U K U N F T S
S C H M I E D E**

05. - 07. März 2024

Was braucht das gartenkulturelle
Erbe in Theorie und Praxis von
Wissenschaft und Lehre?
Gestalten Sie die Zukunft der
Gartengeschichtsforschung und
Gartendenkmalpflege mit!

Der Postkarte und Rückmeldekarte beigelegt war ein zweiter, mit einer Banderole versehener Satz Postkarten, der als Ermutigung zur Teilnahme an andere weitergeschickt werden konnte.

Mit beiden Aufrufen wurde zwischen Mitte November 2023 und Mitte Januar 2024 nach den Gedanken verschiedener Fachkolleg:innen zur Zukunft des Gartenerbes und der damit verbundenen Fachdisziplinen gefragt.

Damit einher ging die Hoffnung, auch Menschen zu erreichen, die bisher noch keine Verbindung zu den Veranstalter:innen hatten.

Rückmeldungen außerhalb der Fachgesellschaft blieben jedoch weitgehend aus.

Banderole und Postkarten (Idee/Grafik: Marlene Milchalski, Annika Lorengel, Milena Schoeller, Marie Walther, Julia Korda, Inken Formann) (11/2023)

Liebe/r



Was ist Dein / Ihr Gedanke, wenn es um die Zukunft des Gartenerbes und die damit verbundenen Fachdisziplinen geht? Was brauchen wir – wissenschaftlich, gärtnerisch, gesellschaftlich – für die Erhaltung und Erforschung historischer Gärten, Parks und weiterer Zeugnisse der Garten- und Landschaftskultur? Zu welchen Themen und Desideraten muss geforscht, sich neu aufgestellt und zusammengearbeitet werden?

Dein / Ihr Statement zum Status Quo der Disziplin mit Aufzeigen eines der vielen Handlungsfelder (in Potenzialen wie auch Grenzen) der Gartengeschichtsforschung und Gartendenkmalpflege ist uns wichtig! Keine Idee für einen Impulsbeitrag bis 19.01.2024?

Bei diesem Thema haben wir explizit an Dich / Sie gedacht:

Diskutiert werden soll über alle eingereichten Impulse vom 5. bis 7. März 2024 in Hannover–Herrenhausen. In Arbeitsgruppen erarbeiten wir gemeinsam plakative Positionen zur Gartengeschichtswissenschaft und Gartendenkmalpflege in Zeiten des Klimawandels und gesellschaftlicher Transformation. Dabei stärken wir unsere Zusammenarbeit im zunächst deutschsprachigen Raum und schmieden Pläne. In Hoffnung auf genau Deinen / Ihren Beitrag und mit den besten Wünschen für ein gutes und gesundes Jahr 2024!

PERSPEKTIVEN GARTENERBE

Leibniz Universität Hannover, 14 Masterstudierende des WS 2023/24 am Institut für Landschaftsarchitektur, Lehr- und Forschungsgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, Prof. Dr. Inken Formann und Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL). In Kooperation mit dem Fachbereich Herrenhäuser Gärten der Landeshauptstadt Hannover und Freund:innen des gartenkulturellen Erbes. Aktuelles demnächst auf www.cgl.uni-hannover.de und www.perspektivengartenerbe.de
Titel: Partie in der fast 2 km langen Herrenhäuser Allee (1726, erneuert 1972-74), Blick Richtung Bibliothekspavillon (Laves, 1817-1819) (Foto: Leinmeister, Adobe Stock #237959901)

Call for Papers: Zukunftsschmiede zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege in Hannover-Herrenhausen

Veranstalter:

Leibniz Universität Hannover, Institut für Landschaftsarchitektur, Lehr- und Forschungsgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, **Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)**, in Zusammenarbeit mit dem **Fachbereich Herrenhäuser Gärten** der Landeshauptstadt Hannover, vorbereitet und durchgeführt von Masterstudierenden der Fakultät Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover, Institut für Landschaftsarchitektur

Ort, Termin:

Großer Garten Herrenhausen, Galerie und Arne-Jacobsen-Foyer / Leibniz Universität Hannover, Fakultät Architektur und Landschaft, **05.-07.03.2024**

Was sind die dringlichsten akademischen und gartenkonservatorischen Handlungsfelder, die heute und in Zukunft zur Erforschung und Erhaltung des gartenkulturellen Erbes beitragen? Wie wollen sich Verantwortliche gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft stellen?

Als **inter- und transdisziplinärer Lern-, Such- und Diskussionsprozess** wird vom 5. bis 7. März 2024 über Wege zur Förderung des Fortbestands historischer Gärten, Parks und Kulturlandschaften durch Wissenschaft und Forschung nachgedacht. Der Austausch startet zugleich eine strategische Neuausrichtung des Lehrgebiets Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege an der Leibniz Universität Hannover und der fakultätsübergreifenden Forschungseinrichtung Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL). Inhalte der Veranstaltung können vorab über Impulsbeiträge schriftlich eingebracht werden. Während der Veranstaltung diskutieren die Teilnehmer:innen ausgehend von gemeinsamen Interessen in Arbeitsgruppen.

Themen können etwa sein:

- Bedeutung des gartenkulturellen Erbes heute und für eine lebenswerte Zukunft: Messkriterien und Argumentation
- Historische Gärten im Klimawandel: Klimawandelanpassungsmaßnahmen im Kontext Boden-Wasser-Gehölze, Forschungsprojekte, Wissenstransfer
- Beiträge des gartenkulturellen Erbes zur Biodiversität (Arten- und Naturschutz)
- Beiträge des gartenkulturellen Erbes zur CSR-Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Wege zur Stärkung aller Institutionen, der Netzwerke und Partnerschaften
- Theorie und Praxis – Potentiale der Weiterentwicklung der Denkmalmethodik
- Nachwuchsförderung und Sicherung des Berufsstands – akademisch wie gärtnerisch
- Gartengeschichte, Professionsgeschichte, Gartendenkmalpflege: Handlungsfelder für die Lehre; Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Forschungsbedarfe zu Pflanzenverwendung und Bautechniken für die praktische Gartendenkmalpflege

- Herausforderungen der Digitalisierung – Inventarisierung, Monitoring, KI, virtuelle Realitäten, Robotik, Open Source Wissen
- Erschließung von Nachlässen, Förderung der Bibliotheken und Archive
- Internationalität und Wissenstransfer: Strategien zwischen Eurozentrik und Globalisierung
- Zukunft und Schwerpunkte des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur in Partnerschaft mit anderen Institutionen
- Gärten und Gesellschaft: Nutzungskonflikte, gesellschaftliche Transformation,
- Gemeinwohlorientierung, bürgerschaftliches Engagement
- Stiftungsperspektiven: Investitionen in die Zukunft der Gartenkultur und Forschungsförderung u.a.m.

Die Zukunftsschmiede ist als **dialogzentrierte, ergebnisoffene Veranstaltung** geplant und führt Menschen verschiedener Fachdisziplinen und Institutionen in Arbeitsgruppen mit ihren Expertisen am traditionsreichen Gartenstandort Herrenhausen zusammen. Ziel des Formats ist die Aufnahme des Status Quo der Wissenschaft und Forschung für Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege im gesamten deutschsprachigen Raum, die Stärkung aller Partner:innen durch Förderung des Netzwerkdenkens und Wissenstransfers sowie die Verabschiedung eines während der Veranstaltung erarbeiteten **Positionspapiers zu den Handlungsfeldern der angewandten Gartenkonservierungswissenschaften** in Zeiten der Klimakrise, des Artensterbens und gesellschaftlicher Transformation. Ausdrücklich zur Mitgestaltung eingeladen sind Nachwuchswissenschaftler:innen und Menschen „mit Blick über den Tellerrand“, um Gartenkultur Zukunft zu geben und in die nachhaltige Entwicklung einzubinden.

Die Veranstaltenden bitten vorab um **Impulspapiere**, die den offenen Dialog und die Arbeitsgruppen mitgestalten. Die Thesen werden zur Veranstaltung digital verfügbar gemacht.

Einsendungen sollen enthalten:

- 1) These als Überschrift / Problemaufriss;
- 2) Untersetzung mit nötigen Forschungs- und Handlungsfeldern als gewünschte Zukunftswege sowie Forderungen für die weitere Professionalisierung der angewandten Gartenkonservierungswissenschaften (max. 300 Wörter);
- 3) Autor:in / Institution;
- 4) Einverständnis zur digitalen Veröffentlichung anlässlich der Veranstaltung.
- 5) interne Angaben: Kurzlebenslauf (max. 100 Wörter) und Kontaktdaten.

Bitte vermerken Sie, ob Sie Ihr schriftliches Statement auch als einen max. 5-minütigen Impulsvortrag (0 bis max. 5 Folien) während der Veranstaltung einbringen möchten (gegen Honorar / Reisekostenerstattung). Einsendungen **bis 19.01.2024** an Elisabeth Weymann und Inken Formann an cgl@uni-hannover.de. Sie erhalten zeitnah eine Rückmeldung.

Auch eine aktive Teilnahme am Diskussionsformat ohne eigenen Impulsbeitrag ist möglich (Teilnahmegebühr dann: 45 € pro Tag, 3 Tage 120 €). Wir bitten um **verbindliche Anmeldung bis 16.02.2024** an cgl@uni-hannover.de.

Programm:

Zukunftsschmiede zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege vom 5.-7. März 2024 in Hannover-Herrenhausen.

Di., 05.03.24 ab 11 Uhr: Auftakt mit Panels zur Bestandsaufnahme (mit Lunch, Netzwerkkarten zum Forschungsgegenstand, zu Playern aus Gartengeschichtsforschung und Gartendenkmalpflege sowie zu Forschungsfeldern).

Mi., 06.03.24 parallellaufende Kolloquien mit Impulsbeiträgen und Arbeit in moderierten Arbeitsgruppen in wechselnder Methodik, Diskussion der Arbeitsergebnisse im Plenum.

Do., 07.03.24 Herausarbeiten und Abstimmung der gemeinsamen Statements, Abschluss mit öffentlicher Podiumsdiskussion; Ende gegen 17 Uhr.

Aktualisierte Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Landschaftsarchitektur, Lehr- und Forschungsgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege der Leibniz Universität Hannover.

URL: <https://www.ila.uni-hannover.de>

Kontakt:

Prof. Dr. Inken Formann, Elisabeth Weymann
Leibniz Universität Hannover, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur und Institut für Landschaftsarchitektur, Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, Herrenhäuser Str. 2a, 30419 Hannover,
Tel.: +49 (0)511 / 762 4447, Mobil +49 174 188 53 80, cgl@uni-hannover.de



Bisherige weitere Kooperationspartner:innen:

TU Dresden, Professur Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V.,
Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen,
Bundesfachschaft Landschaft,
Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL) mit Arbeitskreis Historische Gärten,
Deutsche Gartenbaugesellschaft 1822 e.V.,
Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK)
Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e. V.
Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur e.V.,
Netzwerk Frauen in der Geschichte der Gartenkultur,
Österreichische Bundesgärten,
Österreichische Gartenbau-Gesellschaft e.V.,
Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern
...weitere sind willkommen.

Ergebnisse des Calls for Papers

84 (!) schriftliche Impulse gingen bis 15.02.2024 ein. Kaum ein inhaltlicher Aspekt wurde doppelt angesprochen. Stattdessen wurde sichtbar, wie breit und interdisziplinär das Fachgebiet rund um die Gartengeschichtsforschung und Gartendenkmalpflege aufgestellt ist, wie vielfältig die Herausforderungen und arg die Probleme sind. Nahezu alle Impulse überzeugten in ihren Argumenten und ihrer Relevanz, so dass sich das Organisationsteam schnell einig wurde, diese Breite für die Tagung zuzulassen.

In der geplanten Veranstaltung sollen möglichst viele Themen und Menschen zu Wort kommen. Aus den Einsendungen und Interessensbekundungen zur Teilnahme am Dialog wurde ein dreitägiges Programm entworfen. **Zahlreiche Vertreter:innen aus der Gartendenkmalpflege und Gartengeschichtsforschung aus dem deutschsprachigen Raum** haben - ohne bereits alle Details genau zu kennen - ihre Teilnahme an der Klausurtagung zugesagt, darunter Vertreter:innen zahlreicher Hochschulen, Landesdenkmalämter, Schlösserverwaltungen, Verbände und Stiftungen sowie selbstständige Gartenforscher:innen. Auch **40 Studierende** wurden eingebunden.

Mit dem Aufruf wurde ein **großes Interesse am Dialog und an der geplanten Standortbestimmung** deutlich. Wir danken herzlich für die Ermunterungen und guten Wünsche, den offen bekundeten Dank für die wohl überfällige Initiative und die Offenheit für den Versuch eines neuen Formates.

Die zur Veröffentlichung freigegebenen Impulspapiere werden pünktlich zur Veranstaltung auf der Website www.perspektivengartenerbe.de veröffentlicht.

Die Website

Die Inhalte der Veranstaltung sollen auf der Website www.perspektivengartenerbe.de dokumentiert werden. Hier werden sowohl das Call for Papers und das Programm als auch die bereits zur Veröffentlichung freigegebenen Impulsbeiträge abrufbar gemacht.

Der auf der Veranstaltung diskutierte Status Quo der Disziplin soll damit auch für diejenigen verfügbar werden, die nicht teilnehmen konnten. Es können ausgehend von den Redebeiträgen und als Resümees der Dialoge auch noch Impulse an cgl@uni-hannover.de zur Ergänzung nachgereicht werden.

Dringlichkeit der Standortbestimmung

Die Standortbestimmung der interdisziplinär aufgestellten Disziplin und die Stärkung des Expertinnen- und Wissenschaftsnetzwerks rund um das Gartenerbe werden wegen des voranschreitenden **Klimawandels**, des **Artensterbens** und **der vielfältigen gesellschaftlichen Transformationsprozesse** dringlich. Die historischen Gärten und Parks sowie viele weitere Zeugnisse der Garten- und Landschaftskultur sind aktuell mehr denn je in ihrem Fortbestand gefährdet und mit Herausforderungen konfrontiert: durch **massive und nur noch begrenzt beeinflussbare Umwelteinwirkungen**, durch **Über- und Fehlnutzungen** und **fehlendes Bewusstsein** für die Relevanz des fragilen Gartenerbes, durch **mangelnde Pflege** und **fehlende Fachkräfte** sowohl auf wissenschaftlicher und planerischer Ebene als auch im gärtnerischen Handwerk. Sich **wandelnde Gesellschaftsstrukturen**, **veränderte Wissenskultur** und die **Digitalisierung** wirken ebenfalls auf die Gartenkunstwerke und gründerdominierten Freiräume ein.

Wir müssen uns fragen: **Was brauchen wir - wissenschaftlich, gärtnerisch, gesellschaftlich - für die Erhaltung und Erforschung historischer Gärten, Parks und weiterer Zeugnisse der Garten- und Landschaftskultur? Zu welchen Themen muss man forschen, sich neu aufstellen und zusammenarbeiten? Inwiefern sollten sich Denkmalschutz und Gartendenkmalpflege, auch deren Lehre, Forschung und Denkmalpraxis wandeln? Was muss so bleiben?**

Die Gefährdungen des gartenkulturellen Erbes sind zahllos. Dabei tragen grünbestimmte Freiräume, als bereits lange bestehende und in kleinräumiger Vielfalt gestaltete Flächen, entscheidend zur Lebensqualität der Menschen und zum Erhalt der Biosphäre bei. Sie entfalten in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit Wirkungen. Nur mit **starken Akteur:innen, Institutionen und Verbänden** und im **partnerschaftlichen Handeln** können Verluste verringert werden. Menschen, die das Gartenerbe erhalten und erforschen sowie dessen Qualitäten des Gartenerbes vermitteln, sollen daher in ihrem wissensbasierten, methodischen Handeln gestärkt werden.



Sondergarten im Großen Garten während des Hochwassers (Inken Formann, 01/2024)

Ziele der Veranstaltung

Die Zukunftsschmiede bietet den **Dialograum für aktive und partizipative Zukunftsgestaltung**. Die Veranstaltung ist thematisch **breit angelegt**. So werden die komplexen Fragen und Desiderate der Disziplin ausgesprochen und sichtbar. Sie zeigt **verschiedene Wissenshorizonte, Themen und Ansichten** und führt Menschen, die sich für das Gartenerbe einsetzen, **transdisziplinär** zusammen. Es geht darum, die **Relevanz des Gartenerbes und von Forschung und Wissenschaft für die Disziplin und Gesellschaft** herauszustellen. Die Tagung dient damit als **kreativer Impulsraum für die Gesamtdisziplin**. Sie soll die öffentliche Wahrnehmung der Gartenkultur **im deutschsprachigen Raum**, insbesondere in **Niedersachsen** und der Stadt **Hannover**, befördern. Das auf Grundlage der Impulspapiere entstandene Programm soll ohne Denkbarrieren verschiedene Perspektiven und Expertisen zusammenführen und letztlich über eine gemeinsam vorgenommene Problemorientierung und Standortbestimmung **alle stärken**. Verschiedene **Handlungsfelder der Disziplin** werden aufgezeigt.

Über die öffentlichen Abendvorträge und die öffentliche Podiumsdiskussion wird die Veranstaltung als Third Mission **eng mit der Gesellschaft verflochten**. Zusammen mit der im Aufbau befindlichen Website www.perspektivengartenerbe.de erfolgt **Bewusstseinsbildung für die Qualitäten**, aber auch die **Erhaltungsproblematik** des Gartenerbes.

Ziel der AGs ist es, Wissen und Ansichten zu teilen und zu diskutieren. Erkenntnisse aus laufenden Forschungen, Selbstverständnisse des Berufs und Ideen für weitere Forschungen werden geteilt. Der diskutierte Sachstand soll auch **verschriftlicht und/oder visualisiert** werden. Bestenfalls gelangen auch Abstimmungen über gemeinsam getragene Haltungen oder die Vereinbarung erreichbarer Ziele. Dabei sollen immer wieder **auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Aspekte** für die Gartengeschichtsforschung und Gartendenkmalpflege in die nicht nur interdisziplinär, sondern auch auf gesellschaftliche Teilhabe angewiesenen Wissenschaftsdisziplin einfließen. Es gilt, Wissenschaft und Praxis in **Partnerschaften** zu fördern. Die Veranstaltung pflegt eine **institutionsübergreifende und transdisziplinär aufgestellte Kommunikationskultur in der Gartengeschichtsforschung und Gartendenkmalpflege mit Verschränkung von Theorie und Praxis**. Es ist ein Angebot zum kollaborativen Austausch und Perspektivwechsel für die teils in Einzelakteur:innen zersplitterte Disziplin: Menschen werden in der Zukunftsschmiede über etablierte Arbeitsgemeinschaften und Ländergrenzen hinweg zusammengeführt. Dabei sind alle Teilnehmer:innen amts- und altersunabhängig gleichgesinnte Partner:innen, die ebenbürtig wirken sollen und müssen.

Bestenfalls münden die Arbeiten und Diskussionen in konkreten Zielen für die Forschungs- und Fachkräfteförderung, die Weiterentwicklung der Erhaltungspraxis, Beiträgen zur digitalen Transformation und anderen Themen mehr. Vielleicht gelangen auch strategische **Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Gesamtdisziplin** inkl. Strategien für die weitere gezielte **Einbindung von Akteur:innen aus Wissenschaftspolitik, -förderung und Wissenschaftsmanagement**. Zukunft wird in verteilten Kompetenzen und in Partnerschaften aus verschiedenen Orten gestaltet. Nicht alle formulierten Entwicklungsbedarfe und Visionen werden unter Mitwirkung der Leibniz Universität realisiert werden. Die LUH wird nur einzelne Prozesse und Projekte begleiten können.

Fest steht: Nur mit Wissenschaft und Forschung können Themen und Orte erschlossen und die nötigen Handlungen angestoßen werden. Je stärker wir als individuell handelnde Personen im Gesamtkomplex sind, desto stärker können wir als Fachgemeinschaft nach außen wirken.

Agile und selbstbestimmte Formate

Zum Erfolg der Veranstaltung tragen alle Anwesenden durch ihre Mitarbeit bei. Es ist viel, aber noch nicht alles vorgeplant. Es wird zwangsläufig zu Änderungen kommen, die von allen Flexibilität, Teamarbeit, Nachsicht und Übernahme von Verantwortung erfordern.

Das heißt: **Übernehmen Sie gern spontan noch unbesetzte Gesprächsleitungen (N.N.).** Bringen Sie Ihr Erfahrungswissen und Ihre Argumente gern auch unabhängig vom Programmvorschlag spontan in die Dialoge ein. Helfen Sie von sich aus dabei, **Wissen auf den bereitgestellten Stellwänden zu verschriftlichen.** Neben dem fachlichen Input und den Dialogen sollen etwa eine Liste / Karte wichtiger Gärten, eine Sammlung von Literatur und Forschungsprojekten sowie der Akteur:innen der Disziplin inkl. der ehrenamtlich wirkenden Vereine entstehen. Auch **kurze Gesprächsprotokolle** und werkstattartige Verschriftlichungen sind erwünscht. Arbeitsmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Wir sind ein auch gestalterisch arbeitender Beruf: **Gestalten Sie die Zukunftsschmiede!** Drei Tage haben wir Zeit, uns gegenseitig zu inspirieren und unsere Schwarmintelligenz sichtbar zu machen. Wir wollen gemeinsam die Perspektiven des Gartenerbes ins Positive lenken.

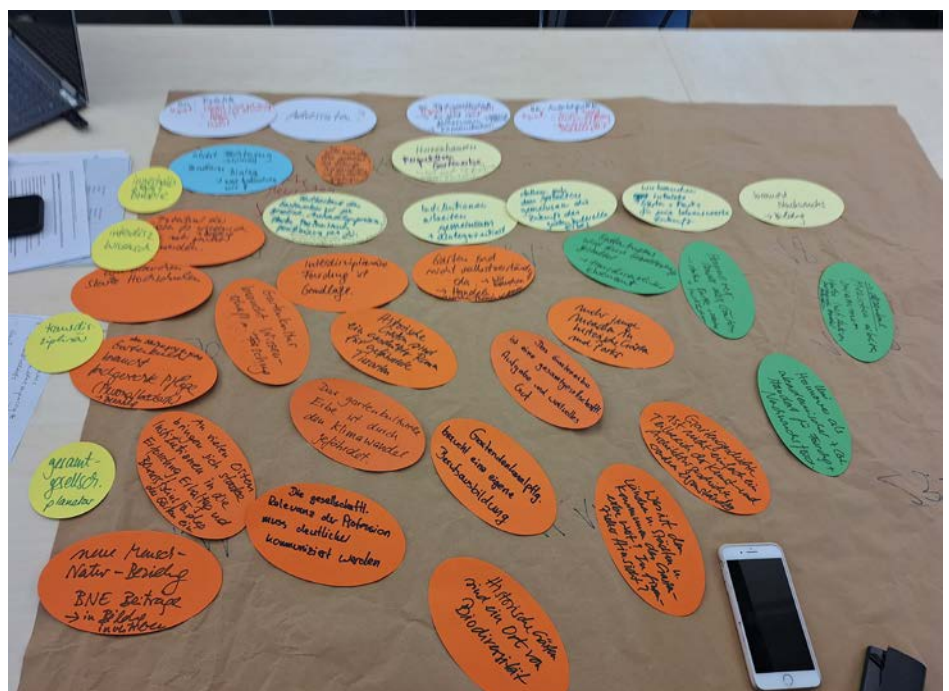
Die Beiträge auf der Veranstaltung sollen insgesamt als Impulse und Schlaglichter kurz bleiben (in den AGs nicht länger als **15 Min.**) Bei anderthalb Stunden Zeit und zwei Impulsen steht dann eine Stunde zum Dialog zur Verfügung. Im Fokus soll das **Miteinanderreden, Miteinanderarbeiten und Voneinanderlernen** stehen.

Themen werden mehrfach angesprochen werden: Durch immer neue Mischungen der Gruppen werden aber immer neue Aspekte sichtbar. Man wird auch nicht für alles Lösungen finden. Trauen Sie sich, die innerhalb der AGs vorgeschlagenen Fragen und Methoden spontan in den Gruppen umzudefinieren, zu reduzieren und zu fokussieren.

Fragen Sie einander! Niemand kann alles wissen; wir alle sind lebenslang Lernende. Sprechen Sie Unmut und Missstände an. Die Probleme dürfen nicht nur innerhalb der Disziplin, sondern auch aus Außensicht, von jungen Menschen wie von Expert:innen, ausgesprochen werden.

Einzelne Beiträge werden durch ein Graphic Recording visualisiert. Alle Teilnehmenden dürfen die Zeichnerinnen ansprechen, um ihre Aspekte grafisch umzusetzen.

Einblick in die Arbeit im studentischen Seminar (Inken Formann, 11/2023)



Graphic Recording

Ein Graphic Recording begleitet die Veranstaltung. Das bedeutet, dass bis zu zwei Visual Facilitatorinnen während der Veranstaltung Gesagtes und Präsentiertes in Zeichnungen und damit illustrierte Protokolle umsetzen. Die Bilder entstehen digital auf dem Tablet.

Susanne Müller-Waltle aus Hemmingen (alle drei Tage) und Sandra Steffan aus Hamburg (Mittwoch, den 6. März 2024) machen sichtbar, was sonst so nicht sichtbar wäre: die Kernaussage z.B. eines Vortrags oder Dialogs in visuell-attraktiven Bildern. Damit werden die Inhalte nicht nur rational, sondern auch emotional transportiert.

Das Graphic Recording ist eine wesentliche Grundlage für die Dokumentation der Ergebnisse der Zukunftschmiede.



Dipl.des. Sabine Müller-Waltle
WALTLEdesign
Graphic Recording & Business Visualisation
sabine@waltle.de
<https://www.waltle.design.de>

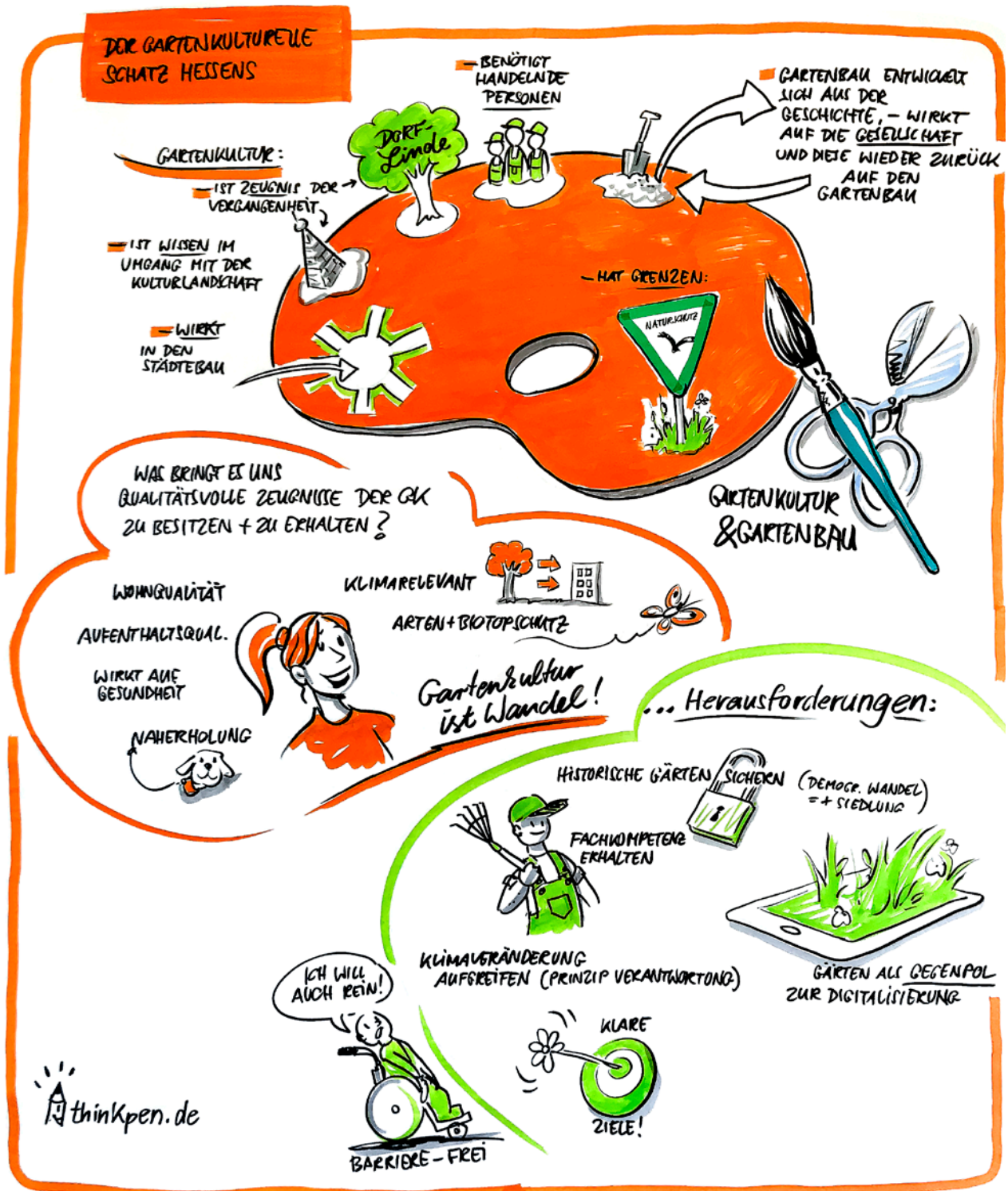
(Foto: Sabine Müller-Waltle privat)



Sandra Steffan
s.steffan@ein-bild.com
<https://www.ein-bild.com>

(Foto: Sandra Steffan privat)

Beispiel für ein Graphic Recording



Graphic Recording aus einer Tagung in Hanau-Wilhelmsbad, 2019
(Thinkpen, Stefan Müller / Staatliche Schlösser und Gärten Hessen, 2019)

Fotoaufnahmen

Auf der Tagung werden während der Plenumsveranstaltungen, im Foyer, auf den Führungen und in den Workshops Fotos angefertigt. Als Fotograf konnte der Hannoveraner Fotograf Christian Burkert gewonnen werden.



Christian Burkert
Freier Fotojournalist
mail@christianburkert.com
<https://www.christianburkert.com>
(Foto: Daniel Pilar)

Einwilligungserklärung Fotoaufnahmen

Es ist vorgesehen, die Tagungsergebnisse durch auszugsweise Veröffentlichung zu dokumentieren und die Fotos zur Berichterstattung zu nutzen.

Es werden hauptsächlich Fotos aufgenommen, die Tagungsredner mit Publikum zeigen, die Gruppen im Gespräch darstellen und die mit Übersichten von der Veranstaltung Atmosphäre vermitteln.

Die Anfertigung und Speicherung von Veranstaltungsfotos erfolgt mit unseren berechtigten Interessen an der internen Dokumentation unserer Veranstaltungsaktivitäten.

Wichtig: Veröffentlichungen geschehen nur mit Ihrer ausdrücklichen Einwilligung, die Sie uns entweder zuvor erteilt haben oder um die wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt bitten.

Sie können, soweit Sie hierfür Gründe angeben können, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, der Anfertigung von Fotos, auf denen Sie zu sehen sein könnten, widersprechen.

Neben der jederzeitigen Widerrufbarkeit Ihrer Einwilligung zur Veröffentlichung und dem Widerspruchsrecht zur Anfertigung der Fotos haben Sie weitere umfangreiche Rechte bei der Datenverarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß Art. 13 DSGVO.

Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie die beiliegende Einwilligungserklärung für Fotoaufnahmen bereits unterschreiben.

Ablauf der Veranstaltung als Übersicht

Am **Tag 1 (Dienstag, den 5. März 2024)** erfolgt ab 11 Uhr ein Onboarding, sodass auch Menschen, die sich noch nicht intensiv mit dem Gartenerbe befasst haben, einen Einstieg finden und den Ort kennenlernen. Verschiedene Referierende geben Grundsatzimpulse zum Status Quo und zum Handlungsbedarf.

Tag 2 (Mittwoch, den 6. März 2024) besteht aus acht parallelen, je 90-minütigen Arbeitsgruppen in verschiedenen Vertiefungsthemen:

1. Zukunft des CGL
2. Hannovers Gartenerbe
3. Gesellschaftliche Aushandlung
4. Erhalt der Substanz und Qualität der Gärten
5. Forschung und Methodik
6. Förderung von Young Professionals und Lehre
7. Gärten als Lernorte & Bildung / Kommunikation
8. Fokus Pflanze
9. Neue Medien / Digitalisierung

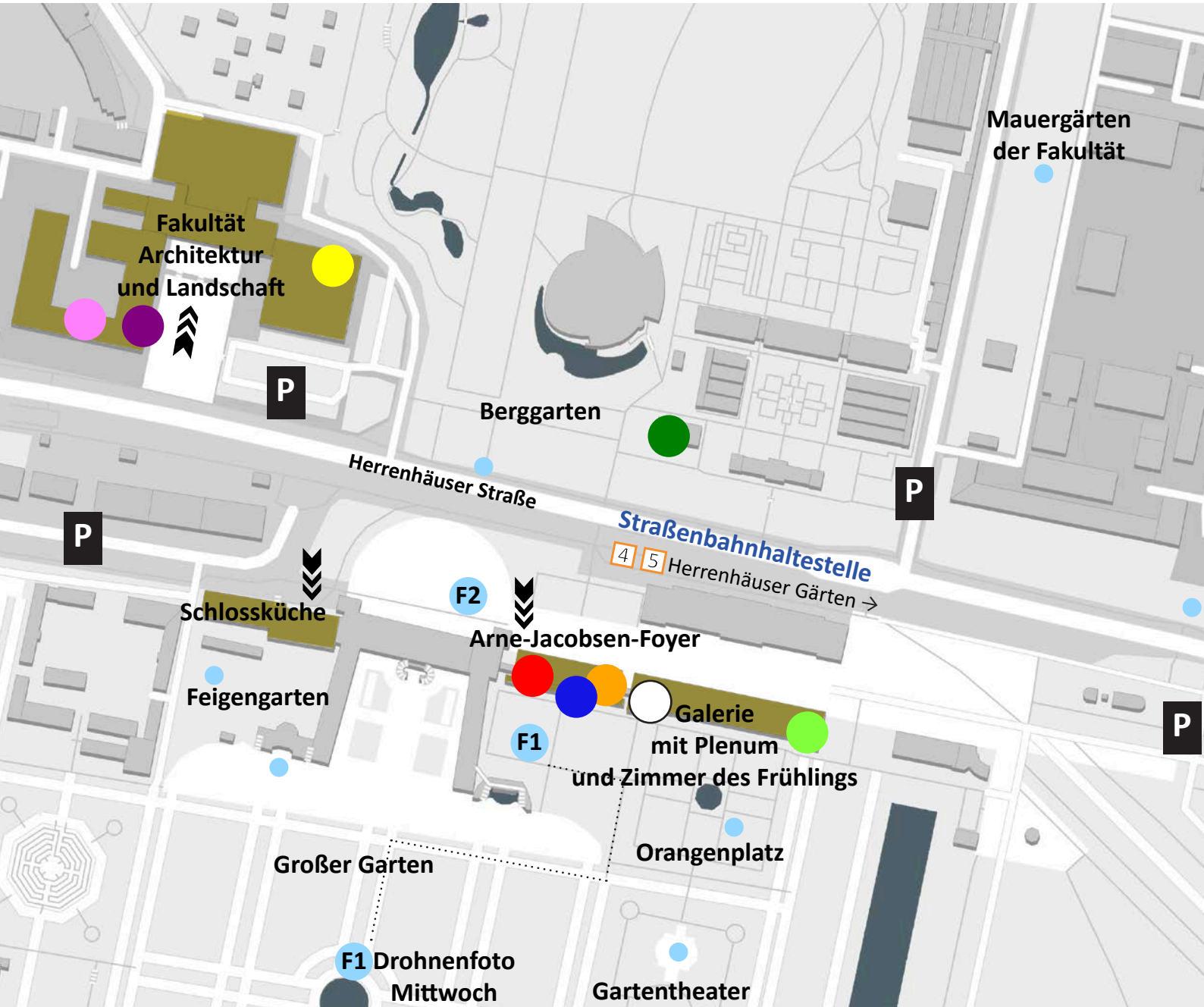


Arbeit an der Programmgestaltung im Seminar WS 2023/34 (Inken Formann, 12/2023)

Tag 3 (Donnerstag, 7. März 2024) liefert eine Zusammenfassung und öffentliche Positionierung in einer Podiumsdiskussion zur Frage: „**Warum ist eine Auseinandersetzung mit Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege heute gesellschaftlich wichtiger denn je?**“

Die Veranstaltungsorte

Lageplan (Grafik: Marlene Michalski / Inken Formann)



○ Arbeitsgruppenräume

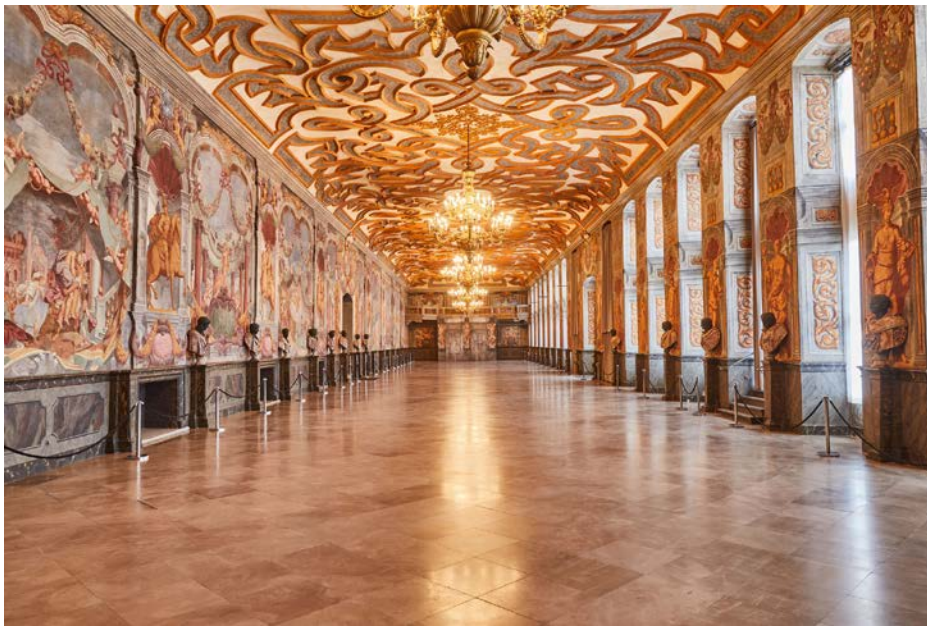
P Parken

⚡ Eingang

Räume Fakultät (gegenüber)
Herrenhäuser Str. 8

F2 F1 Treffpunkt am Dienstag
F2 Treffpunkt am Mittwoch

● Aufenthaltsorte von Führungen



Galerie mit Plenum

Tagungsort während aller Vorträge, am Mittwoch auf der Bühne Panel „Substanzerhalt“

(Foto: Christian Wyrwa)



Arne-Jacobsen-Foyer

Empfang, Forum in den Pausen, vier Arbeitsgruppen am Mittwoch, Bewirtung

(Foto: Marc Theis)

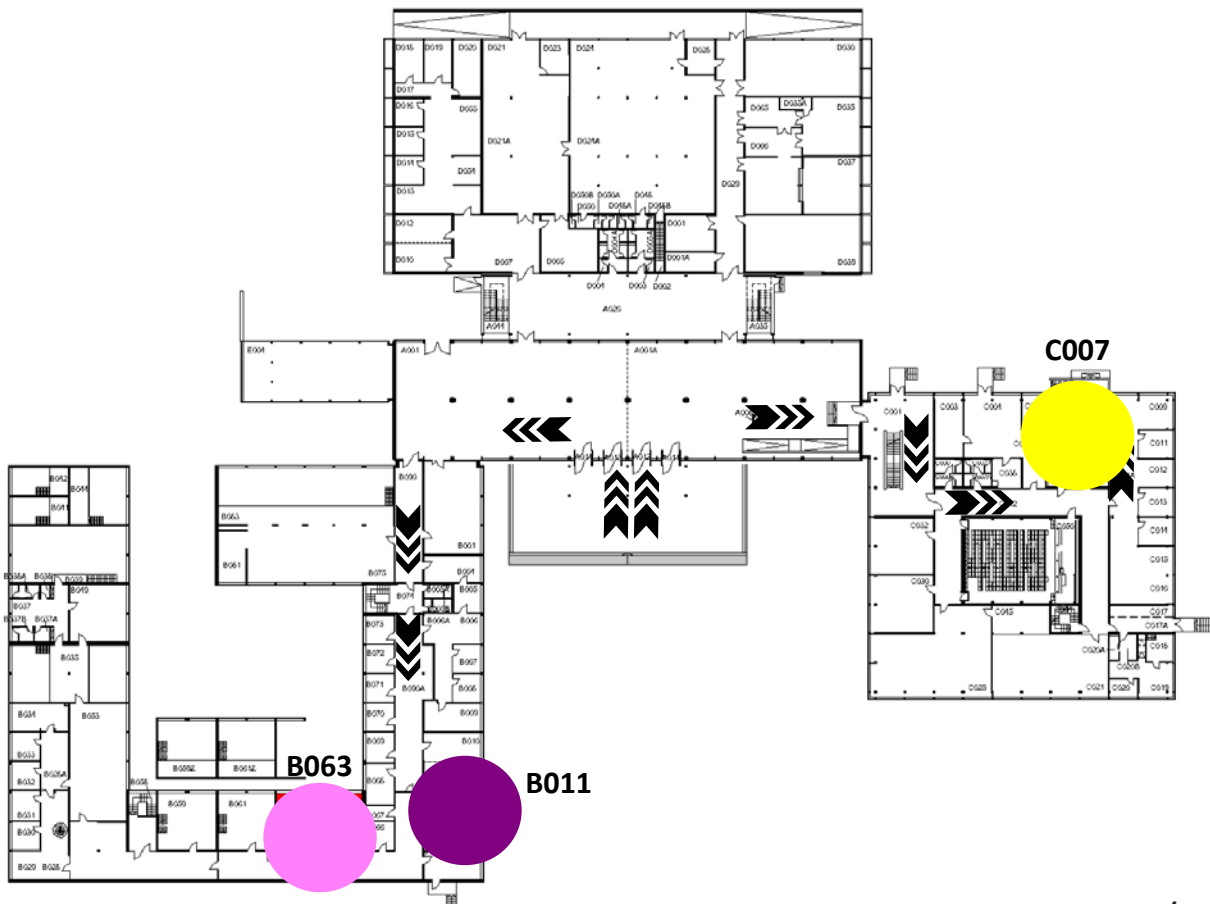


Zimmer des Frühlings im Galeriegebäude

frei zu nutzender Arbeitsraum für noch neu aufkommende Themen (Mittwoch)

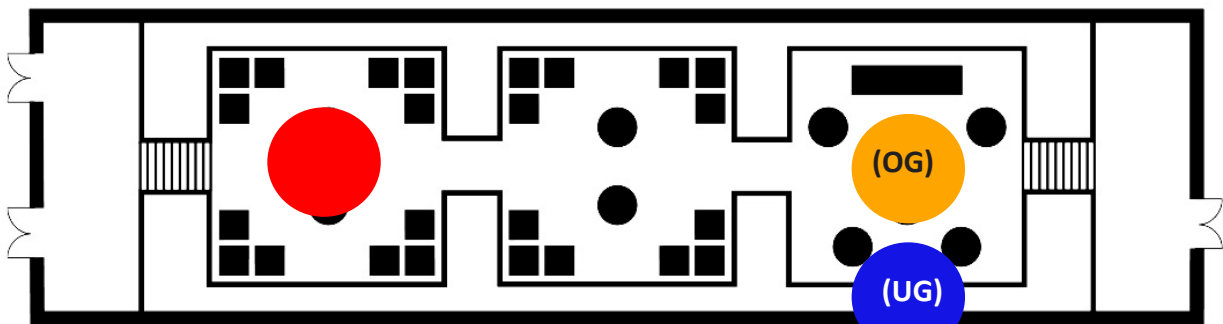
(Foto: Marc Theis)

Arbeitsgruppen in der Fakultät Architektur (EG)



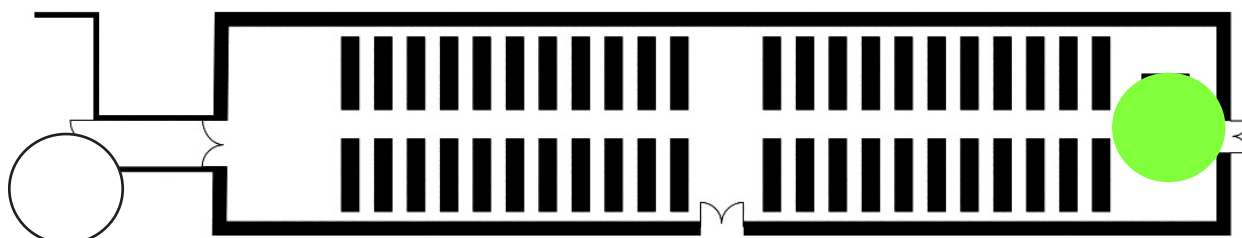
(LUH)

Arbeitsgruppen im Arne-Jacobsen-Foyer



(Herrenhäuser Gärten)

Arbeitsgruppen in der Galerie



(Herrenhäuser Gärten)

Orte der Arbeitsgruppen

<p>Wie geht es mit dem CGL weiter?</p>	<p>Wie stärken wir Hannovers Gartenerbe?</p>	<p>Gesellschaftliche Aushandlungen zum Gartenerbe</p>	<p>Wie erhalten wir Substanz und Qualität der Gärten?</p>
<p>Arne-Jacobsen-Foyer (OG)</p>	<p>Arne-Jacobsen-Foyer (OG)</p>	<p>C007 (EG) Fakultät Architektur (Gebäude gegenüber)</p>	<p>Bühne Galerie</p>
<p>Dialoge rund um die Zukunft des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)</p>	<p>Dialoge über die Stadt der Gärten und Niedersachsens Gartenerbe</p>	<p>Dialoge zur Transdisziplinarität und zum gesellschaftlichen Wandel</p>	<p>Dialoge zu den Gefährdungen der Gärten</p>
<p>Forschung / Methodik</p>	<p>Lehre und Nachwuchsförderung</p>	<p>Fokus auf die Pflanze!</p>	<p>Gärten als Lern- und Dialogorte / Kommunikation</p>
<p>B063 (EG) Fakultät Architektur (Gebäude gegenüber)</p>	<p>B011 (EG) Fakultät Architektur (Gebäude gegenüber)</p>	<p>Berggartenhaus</p>	<p>Arne-Jacobsen-Foyer (UG)</p>
<p>Dialoge zu Relevanz und Entwicklungspotentialen der Denkmaltheorie und Geschichtsforschung</p>	<p>Dialoge zur Verbesserung der Lehre: dem Fachkräftemangel mit Maßnahmen begegnen</p>	<p>Dialoge rund um das Hauptgestaltungselement der Gärten</p>	<p>Dialoge zur Bildung im Kulturerbe und zu den Sustainable Development Goals</p>

Raum für ein noch zu besprechendes Thema

Zimmer des Frühlings

Frei zu nutzen

WLAN-Zugang

Es gibt verschiedene ortsgebundene WLAN Zugänge:

WLAN Galerie / Arne-Jacobsen-Foyer:

„Stadt_Hannover“

(bei Aktivierung erscheint eine Seite mit den Nutzungsbedingungen und sobald man diese bestätigt hat, kann es los gehen.)

WLAN für den Campus der Leibniz Universität Hannover

„UHEvent“

Zugangsdaten während der Tagung am Tagungsbüro



Großer Garten Hannover-Herrenhausen und Berggarten (Foto: Adobe Stock)

Dienstag, den 5. März 2024

Onboarding und Feststellung des Status Quo

#GraphicRecorded

ab 10:00 Uhr	Ankommen, Anmeldung, Wiedersehen / Kennenlernen bei Getränken & Snacks mit ersten Einblicken in Studienarbeiten aus dem WS 23/24	Alle Teilnehmenden	Arne-Jacobsen-Foyer
11:00 Uhr	Grußworte	Prof. Dr. Volker Epping, Präsident der Leibniz Universität Hannover Dr. Arne Butt, Referent für Denkmalpflege der VGH Stiftung	Galerie
	Begrüßung	Prof. Dr. Anke Seegert, Landeshauptstadt Hannover, Direktorin der Herrenhäuser Gärten	
11:25 Uhr	Ziele und Ablauf der Zukunftsschmiede	Prof. Dr. Inken Formann, Leibniz Universität Hannover	
	Junge Impulse zur Gartendenkmalpflege und Gartengeschichtsforschung	Masterstudierende der Landschaftsarchitektur, LUH	
	1. Gartendenkmalpflege an der Hochschule	Annika Lorengel	
	2. Historische Gärten und Parks im Web	Linn Jochum	
	3. Wie reagiert die Gartendenkmalpflege auf den Klimawandel?	Milena Schoeler	
	4. Die ökologische Verantwortung historischer Artensammlungen	Marlene Michalski	
	5. Die Bedeutung des Wassers für den Erhalt von Zeugnissen der Garten- und Landschaftskultur	Alexander Effertz	
	6. Umweltgerechtigkeit in der Gartendenkmalpflege	Anna Bonenberger	
12:30 Uhr	Dialogperspektiven Gartenerbe	Prof. Dr. Klaus Neumann, Deutsche Gartenbau-Gesellschaft	
12:45 Uhr	Erste Fragen und Diskussion		

Dienstag, den 5. März 2024: Lunch und Gartenbesuche

13:00-14:00 Uhr Sustainable Lunch
(Grauwinkels Schlossküche)


Schlossküche
Herrenhausen

14:00-15:30 Uhr Walk and Talk im Großen Garten

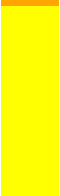
Großer Garten
Treffpunkt am
Ausgang Arne-
Jacobsen-Foyer
Richtung Blu-
mengarten

 Gruppe ROT
Aktuelle Handlungsbedarfe im Klimawandel: Wasser, Boden und Pflanze

Hans-Karl von Bodecker

 Gruppe ORANGE
Einblick in den Prozess: Umgang mit dem Orangenplatz

Prof. Dr. Anke Seegert

 Gruppe GELB
Herrenhausen: crash kurs for beginners, Parterre, Schlossrekonstruktion, Blumengarten Guido Hager, Grotte Niki de Saint Phalle

Heike Palm

(wetterfeste Kleidung, findet auch bei Regen statt)

 Gruppe GRÜN
Einblick in den Prozess: Feigengarten und Erdgewächshäuser

Karin Degenhardt

 Gruppe BLAU
Das frisch restaurierte Gartentheater

Sebastian Schwinge

 Alternativ in eigenen Gruppen:
Möglichkeit zum Heckengetuschel

15:30-16:00 Uhr Kaffee und Kuchen
dabei erste Dialoge an den Stellwänden

Arne-Jacobsen-
Foyer

Treffpunkt aller Gruppen: Blumengarten (Ausgang gartenseits), dann Fussweg zunächst zum Parterre für Drohnfoto

Dienstag, den 5. März 2024: Führungen im Großen Garten



Blumengarten
(Foto: Ralf Groffmann)



Orangenplatz
(Foto: Christian Wyrwa)



Gartentheater 1. Juni 2021
(Foto: Tobias Wölki)



Erdgewächshäuser



Buchsbaumproblematik im Großen Garten
(Foto: Inken Formann)

Dienstag Nachmittag, den 5. März 2024: Impulsvorträge

16:00	Plädoyer für größere Offenheit in der Gartendenkmalpflege	Dr.-Ing. Joachim Schnitter, Galerie Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (DGGL) Hamburg/Schleswig-Holstein
16:20	Herausforderungen in der Gartendenkmalpflege	Prof. Dr. Michael Rohde, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
16:40	Zukunftsvisionen Bildung und Nachhaltigkeit	Bianca Kircher-Limburg, Leibniz Universität Hannover und Kristine Preuß, Stiftung Kunst und Natur gGmbH, Museum Sinclair-Haus
17:00	Ausblick auf die Dialogformate zu(r)	Prof. Dr. Inken Formann, Leibniz Universität Hannover
1.	Zukunft des CGL	
2.	Hannovers Gartenerbe	
3.	Gesellschaftliche Aushandlungsprozesse	
4.	Substanzerhalt der Gärten: Klimawandel und Fehl-/Übernutzung	
5.	Forschung und Methodik	
6.	Förderung von Young Professionals und Lehre	
7.	Pflanze	
8.	Digitalisierung / Neue Medien	
9.	Bildung und Kommunikation Nachfragen	
17:30	Eigenständige Zuordnung zu den Arbeitsgruppen und Arbeit an den Stellwänden / Pause	Arne-Jacobsen-Foyer

**Öffentlicher Abendvortrag
am Dienstag, den 5. März 2024, 18:30 Uhr**

„Über die Lehre und Erforschung von Gärten und Landschaften“

Prof. Dr. Marcus Köhler

TU Dresden

Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege

Helmholtzstraße 10

01069 Dresden

m.koehler@tu-dresden.de

<https://tu-dresden.de/bu/architektur/ila/gla>



Prof. Dr. Marcus Köhler (Foto: Privataarchiv Köhler)

Ab 19:30 Uhr Zeit für Reflexion

Optional Abendessen in selbst gewählten Kleingruppen (Selbstzahler)

Die Gruppen können individuell gebildet werden (kein offizielles Abendprogramm)

Freie Gestaltung der Abende, ab 19:30 Uhr

Da das Programm gedankliche Vor- und Nachbereitung erfordert, und auch weil das Budget klein ist, haben sich die Organisator:innen gegen gemeinsame Abendessen entschieden. Sie können sich aber selbst in Kleingruppen organisieren.

Nutzen Sie für spontane Reservierungen z.B. OpenTable:

<https://www.opentable.de/region/hannover-restaurants>

Spontane Besuche könnten am Hohen Ufer (Mitte), in der Altstadt und auf der Lister Meile (List) erfolgversprechend sein. Hier sind mehrere .

Restauranttipps:

fussläufig Design Hotel Wiegand:

Shalimar Indian Restaurant, Lange Laube 13, 30159 Hannover, <https://www.shalimar-hannover.de>

Bona´me, Am Hohen Ufer 5 A&B, 30159 Hannover, <https://bona-me.de/hannover-boname>

Aresto Restaurant und Weinbar, Kloostergang 2, 30159 Hannover, <https://www.aresto.de>

fussläufig Nähe Motel One:

Masa, Georgstraße 50B, 30159 Hannover (im Hinterhof!), <https://www.masa-hannover.de>

Wirtshaus Hannover, Georgstr. 50, 30159 Hannover, <https://wirtshaus-hannover.de>

La Galleria, Georgstr. 54, 30159 Hannover, <https://www.restaurant-galleria.de>

Vince, An der Börse 4, 30159 Hannover, <https://www.vince-hannover.de>

Lister Meile (hinter Hauptbahnhof)

Mezzo, Lister Meile 4, 30161 Hannover, <https://www.cafe-mezzo.de>

Reimanns Eck, Lister Meile 26, 30161 Hannover, <https://www.reimanns-eck.de>

Erreichbarkeit der Hotels

1 Design Hotel Wiegand

Lange Laube 20
Hannover 30159
Telefon: 0511 7687970

2 Motel One Hannover-Oper

Georgstraße 52
30159 Hannover
Telefon: 0511 647249-0
hannover-oper@motel-one.com

Design Hotel Wiegand ab / an Hbf

Linie 10 Richtung Linden / Limmer,
Ausstieg Haltestelle Steintor,
von dort kurzer Fußweg Lange Laube
Linie 10: Abfahrt oberirdisch auf Ernst-August-
Platz, Hauptausgang Richtung Stadtmitte
(niedrigstellige Gleise), nicht Richtung U-Bahn/
Lister Meile (höherstellige Gleise)

Motel One Hannover-Oper ab / an Hbf

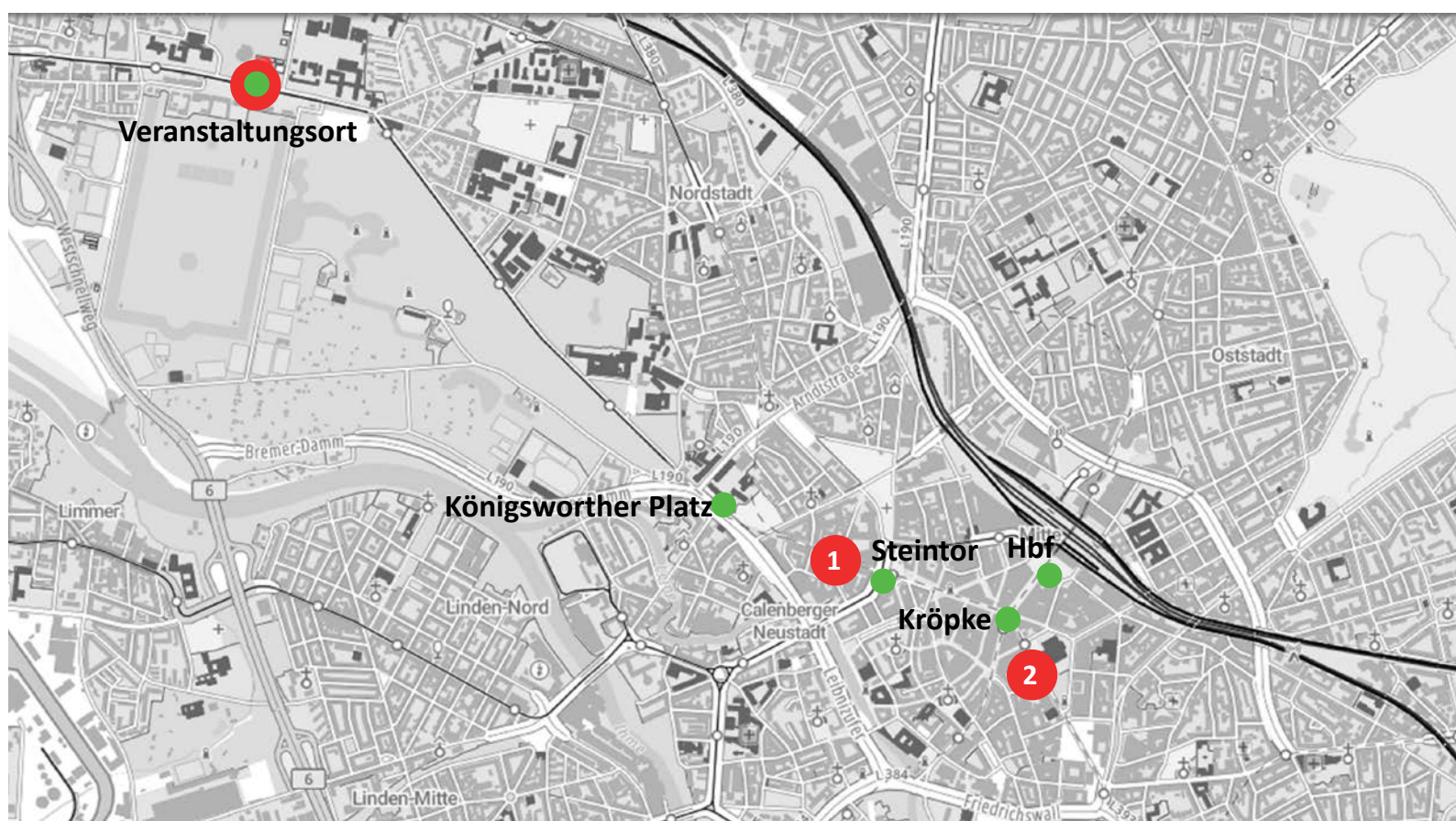
kurzer Fussweg Richtung Oper

Motel One Hannover-Oper an Veranstaltungsort

kurzer Fußweg U-Bahn-Haltestelle Kröpcke,
Linie 4 oder 5 Richtung Garbsen / Stöcken
Ausstieg Haltestelle Herrenhäuser Gärten

Design Hotel Wiegand an Veranstaltungsort

Fußweg Richtung U-Bahn-Haltestelle Königs-
worther Platz,
dort Linie 4 oder 5 Richtung Garbsen / Stöcken,
Ausstieg Haltestelle Herrenhäuser Gärten



Mittwoch, den 6. März 2024:

Themen der Arbeitsgruppen

Wie geht es mit dem CGL weiter?	Wie stärken wir Hannovers Garten-erbe?	Gesellschaftliche Aushandlungen zum Gartenerbe	Wie erhalten wir die Substanz und Qualität der Gärten?
Arne-Jacobsen-Foyer (OG)	Arne-Jacobsen-Foyer (OG)	C007 (EG) Fakultät Architektur (Gebäude gegenüber)	Bühne Galerie
Dialoge rund um die Zukunft des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)	Dialoge über die Stadt der Gärten und Niedersachsens Gartenerbe	Dialoge zur Transdisziplinarität und zum gesellschaftlichen Wandel	Dialoge zu den Gefährdungen der Gärten
9:00-10:30 Uhr 1) Aufgaben und Zukunft des CGL: Weichenstellung	9:00-10:30 Uhr 1) Hannovers Gartenkultur aus verschiedenen Blickwinkeln	9:00-10:30 Uhr 1) Gesellschaft und Sozialforschung	9:00-10:30 Uhr 1) Gefährdetes Erbe und Rechtsfragen
11:00-12:30 Uhr 2) Nachlässe & Professionsgeschichte	11:00-12:30 Uhr 2) Zur Rolle des Stadtgrüns allgemein	11:00-12:30 Uhr 2) Stellenbedarfe und Wissenschaftsverständnis	11:00-12:30 Uhr 2) Transfer Theorie und Praxis
14:30-16:00 Uhr 3) Nachhaltigkeit: Idee für einen Atlas der Gartenwerte	14:30-16:00 Uhr 3) Nutzungsdynamiken: Ideenwerkstatt für Hannover	14:30-16:00 Uhr 3) „Unbequeme“ Denkmäler als Beitrag zu Demokratie und Stabilität der Gesellschaft	14:30-16:00 Uhr 3) Klimawandel: Angewandte Wissenschaft
16:20-17:50 Uhr 4) Zusammenarbeit und Partnerschaften	16:20-17:50 Uhr 4) Reflexion und Feedback zu Themen aus den Führungen	16:20-17:50 Uhr 4) Naturschutz und Gartendenkmalpflege	16:20-17:50 Uhr 4) Entwerfen und Bewahren

**Die Wahl der AGs ist frei. Wechsel der Panels ist möglich.
Max. 25 Sitzplätze pro AG.**

Mittwoch, den 6. März 2024:

Themen der Arbeitsgruppen

Forschung / Methodik	Lehre und Nach- wuchsförderung	Fokus auf die Pflanze!	Gärten als Lern- und Dialogorte / Kommunikation
B063 (EG) Fakultät Architektur (Gebäude gegenüber)	B011 (EG) Fakultät Architektur (Gebäude gegenüber)	Berggartenhaus	Arne-Jacobsen-Foyer (UG)
Dialoge zu Relevanz und Entwicklungspotentialen der Denkmaltheorie und Geschichtsforschung	Dialoge zur Verbesserung der Lehre: dem Fachkräftemangel mit Maßnahmen begegnen	Dialoge rund um das Hauptgestaltungselement der Gärten	Dialoge zur Bildung im Kulturerbe und zu den Sustainable Development Goals
9:00-10:30 Uhr 1) Künstlerisch, geschichtlich, wissenschaftlich, technisch	9:00-10:30 Uhr 1) Wissenschaftliche Qualifizierung	9:00-10:30 Uhr 1) Gartenpflanzen als kulturelles Erbe	9:00-10:30 Uhr 1) Status Quo Bildung und Vermittlung
11:00-12:30 Uhr 2) Bewusstseinsförderung	11:00-12:30 Uhr 2) Hürden minimieren: Gartendenkmalwissen im Web	11:00-12:30 Uhr 2) Pflanzenwissen und Quellenforschung	11:00-12:30 Uhr 2) Gärten und Kommunikation
14:30-16:00 Uhr 3) Denkmäler der Postmoderne	14:30-16:00 Uhr 3) Zur Rolle des Gärtnerischen: Transfer Theorie und Praxis	14:30-16:00 Uhr 3) Genetische Identität und Biodiversität	14:30-16:00 Uhr 3) Bildung für nachhaltige Entwicklung & Kulturerbe
16:20-17:50 Uhr 4) Kur- und Gesundheitslandschaften	16:20-17:50 Uhr 4) Young Professionals	16:20-17:50 Uhr 4) Digitale Strategien	16:20-17:50 Uhr 4) Bildungsprojekte vernetzen

Für jedes Panel steht am Tagungsort der Arbeitsgruppe eine Stellwand zur Dokumentation der Ergebnisse zur Verfügung.

Panel: Wie geht es mit dem CGL weiter?

Dialoge rund um die Zukunft des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)

Arne-Jacobsen-Foyer (OG)

Berichterstattung: Prof. Dr. Markus Jager / (Prof. Christian Werthmann / Prof. Dr. Martin Prominski)

9:00-10:30 Uhr

1) Aufgaben und Zukunft des CGL: Weichenstellung

Ziel: Das CGL zur Mitarbeit öffnen und grundlegende nächste Schritte für die weitere Ausrichtung des CGL abstimmen

Rückblick und Gedanken zur Zukunft des CGL: Gemeinsam Potenziale erkennen, entfalten und fördern

Prof. Dr. Inken Formann, Leibniz Universität Hannover, Elisabeth Weymann, CGL

Gesprächspartner:innen: Prof. Dr. Markus Jager, Leibniz Universität Hannover, Dr. Sylvia Butenschön, TU Berlin

Gesprächsleitung:
Prof. Christian Werthmann, Leibniz Universität Hannover, Institut für Landschaftsarchitektur

Mögliche Fragen:

*Wofür brauchen wir das CGL in der Zukunft?
Welche Handlungsfelder wollen wir besetzen?
Wie gelingt eine dauerhafte Neuaufstellung mit institutioneller Förderung?
Was sind lokale, nationale und internationale Partner:innen?
Ist der Name noch der richtige?*

Format:
Diskussion und Arbeit an der Stellwand „Handlungsfelder des CGL“

#GraphicRecorded

11:00-12:30 Uhr

2) Nachlässe & Professionsgeschichte

Ziel: Gemeinsam Strategien entwickeln, um die bereits gesammelten Nachlässe aufzuarbeiten und die Forschung zur Professionsgeschichte allgemein zu stärken

Die Nachlässe des CGL in der TIB: Erschließungspotentiale zusammen mit den Archivwissenschaften

Dr. Hedda Saemann,
Technische Informationsbibliothek Hannover

Geschichte braucht lebendige und vernetzte Archive

Dr. Ulrike Krippner,
Universität für Bodenkultur Wien

Aus dem Netzwerk Frauen in der Geschichte der Gartenkultur: die Idee der grün-lila Biographien

Susanne Isabel Yacoub, Netzwerk Frauen in der Geschichte der Gartenkultur

Gesprächsleitung:
Elisabeth Weymann, CGL

Mögliche Fragen:

*Wie kann das Bemühen des CGL um Sammlung wichtiger Nachlässe strategisch fortgesetzt werden?
Mit wem stellen wir Forschungsanträge?
Wer sind Partner:innen für nächste Schritte?*

Panel: Wie geht es mit dem CGL weiter?

Dialoge rund um die Zukunft des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)

Arne-Jacobsen-Foyer (OG)

Berichterstattung: Prof. Dr. Markus Jäger / (Prof. Christian Werthmann / Prof. Dr. Martin Prominski)

14:30-16:00 Uhr

3) Nachhaltigkeit: Idee für einen Atlas der Gartenwerte

Ziel: Klären, was nachhaltig am gartenkulturellen Erbe ist und wie man gemeinsam einen Förderantrag zur Berechnung der Werte entwickeln könnte

Nachhaltigkeit als Schlüssel zur Erhaltung historischer Gärten

Julia Korda

Ökosystemleistungen, Lebenszykluskostenberechnungen und Werte historischer Gärten digital: Projektidee

Prof. Dr. Inken Formann, Leibniz Universität Hannover

Gesprächsleitung:

Prof. Dr. Christian Albert, Leibniz Universität Hannover

Fragen:

Welche Rolle spielen Gärten in der Nachhaltigkeitsdebatte?

Was könnten Kennzahlen sein, die man mit welchen Partner:innen ermitteln sollte?

Wie könnte man mittelfristig ein Projekt analog Naturkapital Deutschland für das gartenkulturelle Erbe aufstellen?

Wie kommen wir zu mehr Artenerfassungsdaten?

#GraphicRecorded

16:20-17:50 Uhr

4) Zusammenarbeit und Partnerschaften

Das „Wir“ neu denken - Aufgaben, Prozesse und bereichsübergreifende Zusammenarbeit: Projekte, Mittel, Personal, Systemkritik

Ziel: Zusammenstellung von Playern der Gartenkultur der Studierenden ergänzen und überlegen, wie wir die Zusammenarbeit der Fachgesellschaft weiter fördern können

Arbeit mit den Stellwänden „Institutionen“

Marlene Michalski, Nils Dräger, Alexander Effertz

Schriftlicher Impuls:

Historische Gärten benötigen Fürsprecher in der Gesellschaft neben den beruflich Zuständigen

Simone von Lenthe,
Freunde der Herrenhäuser Gärten

Schriftlicher Impuls:

Grenzen und Chancen für chinesische Studierende an der Leibniz Universität Hannover

Ruiwen Zang
Cai Zhiaho

Gesprächsleitung:

Elisabeth Weymann, CGL

Fragen:

Wer sind die Player der Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege?

Wieso sind wir auf dieser Veranstaltung wieder weitgehend „unter uns“?

Wie bekommen wir interdisziplinäre und internationale Unterstützung? Wie stärken wir uns gegenseitig?

Was sollten Folgeveranstaltungen sein?

Panel: **Wie stärken wir Hannovers Gartenerbe?**

Dialoge über die Stadt der Gärten und Niedersachsens Gartenerbe

Arne-Jacobsen-Foyer (OG)

Berichterstattung: Prof. Dr. Anke Seegert / (Claudia Wollkopf)

9:00-10:30 Uhr

Hannovers Gartenkultur aus verschiedenen Blickwinkeln

Ziel: Ideen für die Profilierung Hannovers als Stadt der Gärten sammeln

Hannovers grünes Erbe digital: Lernimpulse auf dem Smartboard aus der Stadt der Gärten

Einblick in die Projektarbeit von Studierenden WS 2023/24

Linn Jochum, Annika Lorengel, Daniela Sdrakas, Jan Karl Kaiser

Projekt: Hannover: Stadt der Gärten. 700 Jahre Gartenkultur 2025

Prof. Dr. Anke Seegert, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Herrenhäuser Gärten

Gesprächspartnerin:

Claudia Wollkopf, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün / GALK

Gesprächsleitung:

Berthine Knaut, Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün / DGGL Niedersachsen

Mögliche Fragen:

Was macht die Gartenkultur Hannovers aus?

Wie kommunizieren wir diese Qualitäten als Stadt der Gärten?

Wie könnten die Impulse der Studierenden fortgeführt werden?

Welche Kooperationen könnten aufgebaut werden?

11:00-12:30 Uhr

Zur Rolle des Stadtgrüns allgemein

Ziel: Forschungsbedarfe zur Geschichte des Stadtgrüns visualisieren und Statements zur Förderung der Verankerung der kommunalen Gartendenkmalpflege formulieren

Plädoyer für die Erforschung des Stadtgrüns und der Stadtbaugeschichte

Prof. Dr. Markus Jager, Leibniz Universität Hannover, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Bau- und Stadtbaugeschichte

Zur Bedeutung der kommunalen Gartendenkmalpflege

Claudia Wollkopf, Arbeitskreis Kommunale Gartendenkmalpflege

Schriftlicher Impuls:

Gartendenkmale im Abseits: zur Rolle der Grünflächenämter Hildebert de la Chevallerie, DGGL

Gesprächspartnerin u.a.: Katharina Saul, Kunstgeschichtliches Institut, Ruhr-Universität Bonn

Gesprächsleitung:

Claudia Wollkopf, Arbeitskreis Kommunale Gartendenkmalpflege / Landeshauptstadt Hannover

Mögliche Fragen:

Wie steht es um das Wissen rund ums Stadtgrün? Was ist trotz Hennebos „Geschichte des Stadtgrüns“ (1970-1981) und weiteren Forschungen noch ungeklärt? Wo muss man ansetzen, um die kommunale Gartendenkmalpflege sowie die Forschung und Lehre zum Stadtgrün zu stärken? Wer forscht dazu? Welche Rolle kann Hannover übernehmen?

Panel: **Wie stärken wir Hannovers Gartenerbe?**

Dialoge über die Stadt der Gärten und Niedersachsens Gartenerbe

Arne-Jacobsen-Foyer (OG)

Berichterstattung: Prof. Dr. Anke Seegert / (Claudia Wollkopf)

14:30-16:00 Uhr

Nutzungsdynamiken: Ideenwerkstatt für Hannover

Ziel: Gefährdungen grünbestimmter Freiräume visualisieren und sammeln, mit welchen Argumenten, Regeln und Maßnahmen Substanzverlust minimiert werden kann

Exkurs: Fallbeispiel Karlsau Kassel. Gefährdungen historischer Gärten durch Nutzung
Ursula Alsleben / Antje Peters-Reimann, Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur

Substanzschutz trotz Nutzungsinteressen und Klimawandel: Ein Dialog zur Zukunft der Gärten

Prof. Dr. Anke Seegert, Herrenhäuser Gärten
Philipp Ludwig, Staatliche Schlösser und Gärten
Hessen

(bereits gehörte Impulse hierzu:

Die Bedeutung des Wasser für den Erhalt von Zeugnissen der Garten- und Landschaftskultur
Alexander Effertz

Umweltgerechtigkeit in der Gartendenkmalpflege Anna Bonenberger)

Gesprächsleitung:
Prof. Dr. Bettina Oppermann, Leibniz Universität Hannover

*Mögliche Frage:
Welche Argumente, Regeln und Maßnahmen helfen Substanzverlust zu minimieren?*

#GraphicRecorded

16:20-17:50 Uhr

Reflexion und Feedback zu Themen aus den Führungen

Ziel: Qualitätssicherung des Führungsangebots und Feedback zu den vorgestellten Maßnahmen

Eindrücke aus den Führungen aussprechen, dokumentieren, Mitspracherecht wahrnehmen

Mit offenem Ohr:
Prof. Dr. Anke Seegert und Hans-Karl von Bodeker, Herrenhäuser Gärten

*Mögliche Fragen:
Was ging Ihnen bei den Führungen durch den Kopf, was in kleinem Kreis angesprochen werden kann?*

Panel: Gesellschaftliche Aushandlungen zum Gartenerbe

Dialoge zur gesellschaftlichen Relevanz und zum gesellschaftlichen Wandel

C007 (EG), Fakultät Architektur (Gebäude gegenüber)

Berichterstattung: Prof. Dr. Bettina Oppermann / (Prof. Dr. Stefan Schweizer)

9:00-10:30 Uhr

1) Gesellschaft und Sozialforschung

Ziel: darüber sprechen, wie wir heute auf historische Gärten blicken und wie sie mit der Gesellschaft interagieren

Kostenlose Parks für alle? Argumente für öffentliche Parks

Marie Walther

Der Charme des Unzeitgemäßen: Ein Plädoyer für die Rezeptionsgeschichte

Prof. Dr. Bettina Oppermann,
Leibniz Universität Hannover

Plädoyer für eine Einbindung der Nutzer:innen: Die Post-Occupancy-Evaluation

Anne Respondek, Staatliche Schlösser und Gärten Hessen

Gesprächsleitung: Dr.-Ing. Joachim Schnitter,
Hamburger Behörde für Umwelt, Klima,
Energie und Agrarwirtschaft

Mögliche Fragen:

Wie sind Fachdisziplin und Gesellschaft verbunden?

11:00-12:30 Uhr

2) Stellenbedarfe und Wissenschaftsverständnis

Ziel: Bedarf wissenschaftlicher Forschung außerhalb der Hochschulen visualisieren und teilen, mit welchen Strategien man Erfolg hatte, um wissenschaftliche Stellen zu schaffen und Bewusstsein für die Notwendigkeit von Wissenschaft zu fördern

Gartendenkmalpflege bei den Landesämtern für Denkmalpflege

Prof. Dr. Caroline Rolka, Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern

Forschung bei den Deutschen Schlösserverwaltungen

Prof. Dr. Michael Rohde, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Black Box Bodenveränderungen. Welche Auswirkungen haben forcierter Leitungsbau, Tiefenbohrungen und Klimawandel auf die Böden der Gärten?

Franziska Rieland, Klassik Stiftung Weimar

Gesprächsleitung:

Hannes Rother, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur

Mögliche Fragen:

Wie steht es um die Verankerung von Wissenschaft in den Landesämtern und Schlösserverwaltungen?

Was wird gebraucht?

Wie wird Bewusstsein für die Notwendigkeit wissenschaftlicher Stellen geschaffen?

Panel: Gesellschaftliche Aushandlungen zum Gartenerbe

Dialoge zur gesellschaftlichen Relevanz und zum gesellschaftlichen Wandel

C007 (EG), Fakultät Architektur (Gebäude gegenüber)

Berichterstattung: Prof. Dr. Bettina Oppermann / (Prof. Dr. Stefan Schweizer)

14:30-16:00 Uhr

3) „Unbequeme“ Denkmäler als Beitrag zu Demokratie und Stabilität der Gesellschaft

Ziel: Die Profession zur Stärkung der Demokratie einsetzen

**Landschaftsarchitektur und Demokratie?
Zur Entwicklung des Berufsstands unter sich
ändernden politischen Rahmenbedingungen**
Prof. em. Dr. Joachim Wolschke-Bulmahn,
Leibniz Universität Hannover

**Beiträge der Gartendenkmalpflege zu (zeit-)
historischer Aufarbeitung sowie zu Orten der
Erinnerung und Zeitgeschichte**
Prof. Dipl.-Ing. Brigitte Mang, Hochschule An-
halt University of Applied Sciences / Deutsches
Nationalkomitees von ICOMOS

Gesprächsleitung:
N.N.

*Fragen:
Welche Rolle kommt der Disziplin bei der För-
derung gesellschaftlicher Stabilität und Demo-
kratie zu?
Was waren erfolgreiche Projekte und wie er-
langt man Wirksamkeit?*

16:20-17:50 Uhr

4) Naturschutz und Gartendenkmalpflege

*Ziel: Über Chancen und Grenzen des Natur-
schutzes im Gartendenkmal diskutieren*

**Fallbeispiel: Absterbende Parkwälder, Ver-
kehrssicherheit und Gemeinsamkeiten von
Naturschutz und Gartendenkmalpflege**
Prof. Dr. Stefanie Hennecke, Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klima-
schutz im Land Berlin, Referat Naturschutz,
Landschaftsplanung und Forsten

Gesprächspartner:
Prof. Dr. Norbert Kühn, TU Berlin
Prof. Dr. Michael Rohde, Stiftung Preußische
Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Gesprächsleitung:
Prof. Dr. Inken Formann, Leibniz Universität
Hannover

*Fragen:
Wie gehen wir mit großflächig absterbenden
Altbaumbeständen in Parks um: teilweise ab-
sperrern, fällen, als Naturschutzflächen auswei-
sen?
Was sind die Argumente für vermehrte Ausga-
ben für Baumpflege, Revitalisierung und Gar-
tendenkmalpflege?
Wie bringen wir dies mit den Naturschutzinter-
essen überein?
Wie fördern wir mit Wissenschaft beide Stand-
punkte?*

#GraphicRecorded

Panel: Wie erhalten wir die Substanz und Qualität der Gärten?

Dialoge zu den größten Gefährdungen der Gärten: Klimawandel, Bebauung, Unter- und Übernutzung, Vermarktung

Bühne Galerie

Berichterstattung: Prof. Dr. Michael Rohde / Dr. Claudius Wecke

9:00-10:30 Uhr

1) Gefährdetes Erbe und Rechtsfragen

Ziel: Planungsinstrumente und Rechte besser kennenlernen und Handeln stärken

Fallbeispiel Großsedlitz: Gefährdungen historischer Gärten durch Bebauung

Antje Peters-Reimann, Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur

Kulturelles Erbe in der Umweltplanung: Strategien zur Stärkung von Planungsinstrumenten

Jutta Curtius, Büro für Landschaftsarchitektur und ö.b.v. Sachverständige für Gartendenkmalpflege

Gesprächspartner:

Dr. rer. hort. Frank Scholles, Leibniz Universität, Institut für Umweltplanung

RA Dr. Cedric Vornholt, FPS Law

Gesprächsleitung:

Dr. Claudius Wecke, Staatliche Schlösser und Gärten Sachsen

Mögliche Fragen:

Welche Rechts- und Planungsinstrumente besitzen wir?

Wann gilt es wie zu handeln?

Wer sind Partner:innen?

11:00-12:30 Uhr

2) Transfer Theorie und Praxis

Ziel: Gefährdungen der Gärten benennen und visualisieren

Einblick in den Parkschadensbericht: Schäden an Gehölzen infolge von Klimawandel-Phänomenen in Deutschland

Prof. Dr. Norbert Kühn, TU Berlin

Fallbeispiel Heidelberger Schlossgarten: ein Kulturdenkmal im Spannungsfeld von Denkmalpflege, Biodiversität und Personalmangel

Dr. Karin Seeber, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Gesprächsleitung:

Prof. em. Dr. Joachim Wolschke-Bulmahn, Leibniz Universität Hannover

Mögliche Fragen:

Wie steht es um die Substanz der Gärten und Zeugnisse der Garten- und Landschaftsarchitektur? Wie verknüpfen wir Theorie und Praxis?

Wie stärken wir die Praxis?

#GraphicRecorded

Panel: Wie erhalten wir die Substanz und Qualität der Gärten?

Dialoge zu den größten Gefährdungen der Gärten: Klimawandel, Bebauung, Unter- und Übernutzung, Vermarktung

Bühne Galerie

Berichterstattung: Prof. Dr. Michael Rohde / Dr. Claudius Wecke

14:30-16:00 Uhr

3) Klimawandel: Angewandte Wissenschaft

Ziel: Lösungsansätze und Erfahrungswissen teilen, um auf klimabedingte Probleme reagieren zu können

Das Projekt KERES als Beispiel für die Bedeutung der Historischen Gärten als Freilandlabor im Klimawandel

Katharina Matheja, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

DBU-Projekt „Handlungsstrategien zur Klimaanpassung: Erfahrungswissen der staatlichen Gartenverwaltungen“

Cord Panning und Holger Rothamel, Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau

Schlosspark Jever – Ein Landschaftsgarten passt sich dem Klima an?

Andreas Folkers, Zweckverband Schloss und Heimatmuseum Jever

(Bereits gehörter Impuls hierzu:

Wie reagiert die Gartendenkmalpflege auf den Klimawandel? Milena Schoeler)

Gesprächsleitung:

Prof. Dr. Michael Rohde, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Fragen:

Wie reagiert die Gartendenkmalpflege auf den Klimawandel?

Welche erfolgreichen Maßnahmen können geteilt werden?

16:20-17:50 Uhr

4) Entwerfen und Bewahren

Ziel: Bewusstsein für die stärkere Berücksichtigung des genius loci und der vorgegeben Bedingungen entwickeln und Statements formulieren

Sprungbrett Geschichte in die klima- und sozialgerechten Freiräume von morgen

Prof. Christian Werthmann, Leibniz Universität Hannover

Erforschung von Wechselwirkungen zwischen natürlichen Gegebenheiten und gestalterischen Intentionen

Jenny Pfriem, TU Dresden, Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege

Plädoyer für ein minimalinvasives Vorgehen

Prof. Dr. Johannes Schwarzkopf, Fachhochschule Erfurt

Gesprächsleitung:

Hannes Rother

Mögliche Fragen:

Was macht die Orte aus und wie berücksichtigen wir diese Eigenschaften in der Gartendenkmalpflege?

#GraphicRecorded

Panel: Forschung / Methodik

Dialoge zu Relevanz und Entwicklungspotentialen der Denkmaltheorie und Geschichtsforschung

B063 (EG), Fakultät Architektur (Gebäude gegenüber)

Berichterstattung: Prof. Dr. Iris Lauterbach / Prof. Dr. Johannes Schwarzkopf

9:00-10:30 Uhr

1) Künstlerisch, geschichtlich, wissenschaftlich, technisch

Ziel: Geschichtsdidaktik und Forschung zur Gartenkunstgeschichte wandeln und Selbst- und Fremdwahrnehmung mit Fokus auf den Nachwuchs zur Übereinstimmung bringen

Geschichte der Gartenkunst in der Lehre und als methodisches Instrument

Prof. Dr. Iris Lauterbach, Zentralinstitut für Kunstgeschichte München

Desiderate der Wirtschafts- und Technikgeschichte, Rezeptionsgeschichte

Prof. Dr. Johannes Schwarzkopf, Fachhochschule Erfurt, Lehrgebiet Gartendenkmalpflege und Freiraumplanung

Gesprächsleitung: Prof. Dr. Stefan Schweizer, Schloss Benrath / Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Mögliche Fragen:

Welche Forschungsfelder müssen stärker in den Fokus genommen werden?

Wie muss die Lehre ausgerichtet werden?

#GraphicRecorded

11:00-12:30 Uhr

2) Bewusstseinsförderung

Ziel: Geschichtsdidaktik und Forschung zur Gartenkunstgeschichte wandeln und nächste Schritte überlegen

Gartengeschichte im Fach Kunstgeschichte

Prof. Dr. Stefan Schweizer, Schloss Benrath / Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Potentiale gartendenkmalpflegerischer Gutachten für die gartenhistorische Forschung nutzbar machen

Dr. habil. Sylvia Butenschön, TU Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung, Fachgebiet Städtebauliche Denkmalpflege und Urbanes Kulturerbe

Gesprächsleitung:

Prof. Dr. Markus Köhler, TU Dresden, Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege

Mögliche Fragen:

Welche Forschungsfelder müssen stärker in den Fokus genommen werden?

Wie muss die Lehre ausgerichtet werden?

Wie kommen wir zur Umsetzung?

Panel: Forschung / Methodik

Dialoge zu Relevanz und Entwicklungspotentialen der Denkmaltheorie und Geschichtsforschung

B063 (EG), Fakultät Architektur (Gebäude gegenüber)

Berichterstattung: Prof. Dr. Iris Lauterbach / Prof. Dr. Johannes Schwarzkopf

14:30-16:00 Uhr

3) Denkmäler der Postmoderne

Ziel: Bewusstsein für neu hinzukommende Denkmäler schärfen und Kriterien prüfen

Künstlerische Überhöhung von Ruderalvegetation auf Stadtbrachen:

Rolle in der Gartendenkmalinventarisierung

Dr. Leonie Glabau, Landesdenkmalamt Berlin

Ergebnisse des Seminars 1970/80er Jahre

Gärten: erste Überlegungen zu Anlagen und Methodik

Bachelorstudierende / Dr. Ursula Kellner,
Leibniz Universität Hannover

Gesprächspartner:innen:

Prof. Dr. Caroline Rolka, Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern / Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern

Marcus Weiss, VdL / Gartendenkmalpflege
Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Gesprächsleitung:

Wenzel Bratner, VdL / Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Mögliche Fragen:

Welche Zeugnisse der Garten- und Landschaftskultur rücken neu ins Interesse?

Was wissen wir über ihre Qualitäten?

Wer beschäftigt sich bereits wie mit dem Thema?

16:20-17:50 Uhr

4) Kur- und Gesundheitslandschaften

Ziel: Statements formulieren zum Umgang mit gesundheitsfördernden Ressourcen sowie zu Planungs- und Partizipationsmethoden mit Blick auf therapeutische Landschaften

Gedanken zu einer neuen Wahrnehmung von therapeutischen Landschaften und Kurorten als Lern- und Experimentierorte für den Umgang mit dem Klimawandel

Dr. Oliver Sukrow, TU Darmstadt, Fachgebiet Architekturtheorie und Wissenschaft

Plötzlich NurPark statt KurPark: Citizen Science und Erforschung wenig beachteter historischer Anlagen als Grundlage für eine Gemeinwohlorientierte Entwicklung

Petra Schoelkopf

Gesprächspartner:

Prof. Dr. Markus Jäger, Leibniz Universität Hannover

Gesprächsleitung:

Dr. Christian Hlavac, GALATOUR

Mögliche Fragen:

Welche Formen von Planung und welche Wissenskultur hat sich entwickelt?

Welche gesundheitlichen Wirkungen von Landschaften schätzen wir?

Panel: Lehre und Nachwuchsförderung

Dialoge zur Verbesserung der Lehre: dem Fachkräftemangel mit Maßnahmen begegnen

B011 (EG), Fakultät Architektur, (Gebäude gegenüber)

Berichterstattung: Prof. Dr. Marcus Köhler / (Prof. Dr. Inken Formann)

9:00-10:30 Uhr

1) Wissenschaftliche Qualifizierung

Ziel: Zur Gartendenkmalpflege in der Lehre austauschen und Selbst- und Fremdwahrnehmung mit Fokus auf den Nachwuchs übereinbringen

Der wissenschaftliche Nachwuchs muss gestärkt werden! Janine Teßmer, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Sensibilisierung junger Menschen für die Gartendenkmalpflege schon vor der Berufswahlphase

Genia Wackerhahn, Annika Lorengel

Schriftlicher Impuls:

Plädoyer für die Etablierung einer Ausbildung zum zertifizierten Gartendenkmalpfleger/in

Dipl.-Ing. Nora Kindermann, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Gesprächspartner:innen:

Prof. Dr. Caroline Rolka, Hochschule Neubrandenburg

Michel Eckert, Leibniz Universität Hannover

Gesprächsleitung:

Prof. Dr. Marcus Köhler, TU Dresden, Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege

Mögliche Fragen:

Wie fördern wir Studierende und Young Professionals?

Ist ein Zertifikatsstudium „Gartenkonservierungswissenschaften“ sinnvoll und gemeinsam umsetzbar?

#GraphicRecorded

11:00-12:30 Uhr

2) Hürden minimieren: Gartendenkmal-Wissen im Web

Ziel: Karte von Zeugnissen der Garten- und Landschaftskultur aus dem Erfahrungswissen der versammelten Fachgemeinschaft als Grundlage für die Erstbeschäftigung mit dem Thema erstellen

Wissen zu Gärten aufbauen: Arbeit mit den Stellwänden

Linn Jochum, Annika Lorengel, Julia Meller, Milena Schoeler, Marie Walther

(Bereits gehörter Impuls hierzu:

Historische Gärten und Parks im Web

Linn Jochum)

Gesprächspartnerin: Katrin Schröder, AK Orangerien

Gesprächsleitung:

Stella Junker, Leibniz Universität

Mögliche Fragen:

Welche Zeugnisse der Garten- und Landschaftsarchitektur sollten auf einer Karte dargestellt sein, wenn man sich erstmals mit dem Gartenerbe beschäftigen will?

#GraphicRecorded

Panel: Lehre und Nachwuchsförderung

Dialoge zur Verbesserung der Lehre: dem Fachkräftemangel mit Maßnahmen begegnen

B011 (EG), Fakultät Architektur, (Gebäude gegenüber)

Berichterstattung: Prof. Dr. Marcus Köhler / (Prof. Dr. Inken Formann)

14:30-16:00 Uhr

3) Zur Rolle des Gärtnerischen: Transfer Theorie und Praxis

Ziel: Bewusstsein für die Bedeutung des Gärtnerhandwerks als Grundlage allen Handelns fördern

Kulturerbeschutz und ökonomische Zwänge
Nils Dräger

Gärtnerisches Wissen und Handwerk ist Bestandteil des Denkmals

Michael Knaack, Botanische Sammlungen Belvedere und Augarten in den Österreichischen Bundesgärten

Forschungsbedarfe zu Hofgärtnern

Katrin Schröder, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Parkseminare als Instrument der Teilhabe und der Bindung interessierter Laien an historische Gärten

Dr. Claudius Wecke, Staatliche Schlösser und Gärten Sachsen

Gesprächsleitung:

Dietger Hagner, Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Mögliche Fragen:

Was brauchen die Gärtner und Gärtnerinnen an Unterstützung?

Wie lenken wir den Blick auf die Bedeutung des Handwerks?

Wie leben wir Gartenkulturleistung als immaterielles Erbe?

16:20-17:50 Uhr

4) Young Professionals

Ziel: Bedingungen für Young Professionals in der Wissenschaft verbessern

Schwierige Perspektiven? Wege für den akademischen Nachwuchs

Anja Gottschalk, TU Dresden, Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege

Langfristige Perspektiven für grenzüberschreitende Projekte in der Gartendenkmalpflege

Marlen Hößelbarth, TU Dresden, Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege

Gesprächsleitung:

N.N.

Mögliche Fragen:

Was brauchen die Young Professionals in der Wissenschaft?

Wie sollten Promovierende vernetzt und gestärkt werden?

Panel: Fokus auf die Pflanze!

Dialoge rund um das Hauptgestaltungselement der Gärten

Berggartenhaus

Berichterstattung: Prof. Dr. Swantje Duthweiler / (Prof. Dr. Anke Seegert)

9:00-10:30 Uhr

1) Gartenpflanzen als kulturelles Erbe

Ziel: Die besondere Bedeutung der Pflanze für unseren Beruf herausarbeiten und gemeinsam überlegen, wer wie agieren könnte, um den Sortenerhalt und die Wissenskultur um alte Kultursorten zu fördern

Gartenpflanzen als kulturelles Erbe

Dr. habil Clemens Alexander Wimmer, freischaffender Gartendenkmalpfleger

Der Gehölzbestand als Wissensspeicher: Von der Notwendigkeit, den Gehölzbestand dauerhaft zu inventarisieren

Barbara Vogt, Büro „Der alte Garten“

Gesprächsleitung: Philipp Ludwig, Staatliche Schlösser und Gärten Hessen

Mögliche Fragen:

Wer lehrt und forscht aktuell zur Geschichte der Gartenpflanzen?

Wo eröffnen sich neue Potentiale?

Mit wem sind die vorgetragenen Ideen umsetzbar? Was ist prioritär?

Wie stärken wir die Sammlungspraxis methodisch?

11:00-12:30 Uhr

2) Pflanzenwissen und Quellenforschung

Ziel: Die Arbeit mit der Pflanze als historische Quelle herausstellen (Fortsetzung AG zuvor)

Nutzt die Vielfalt der historischen Quellen!

Dr. Christian Hlavac, GALATOURE

Über die Chancen einer Verzahnung von Gartendenkmalpflege und Biodiversitätsforschung

PD Dr. Dominik Fugger, Goethe-Universität Frankfurt/Main

Idee: European Nursery Catalogue Collection

Dr. habil Clemens Alexander Wimmer, Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.

Gesprächsleitung:

Barbara Vogt, Büro „Der alte Garten“

Mögliche Fragen:

Wo eröffnen sich neue Potentiale?

Mit wem sind die vorgetragenen Ideen umsetzbar? Was ist prioritär?

Wie kommen wir zur Umsetzung?

Panel: Fokus auf die Pflanze!

Dialoge rund um das Hauptgestaltungselement der Gärten

Berggartenhaus

Berichterstattung: Prof. Dr. Swantje Duthweiler / (Prof. Dr. Anke Seegert)

14:30-16:00 Uhr

3) Genetische Identität und Biodiversität

Ziel: Über die Artenvielfalt als wichtigen Teil des Gartendenkmals sprechen

Möglichkeiten und Grenzen des Artenwechsels:

Dialoge zum Umgang mit Ausfall von Arten durch Klimawandel und Schadbilder

Prof. Dr. Swantje Duthweiler, University of Applied Sciences Weihenstephan Triesdorf

(Bereits gehörter Impuls hierzu:

Die ökologische Verantwortung historischer Artensammlungen

Marlene Michalski)

Schriftlicher Impuls:

Zur Notwendigkeit eigener Baumschulen in historischen Parks und Gärten

Konrad Dornheim

Schriftlicher Impuls:

Das Arteninventar ist essenzieller Bestandteil des Gartendenkmals

Stefan Wallerius, Bayerische Verwaltung der Schlösser, Gärten und Seen

Gesprächsleitung:

Prof. Dr. Stefanie Hennecke, Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz im Land Berlin, Referat Naturschutz, Landschaftsplanung und Forsten

Mögliche Fragen:

Wie kommen wir zu mehr Artenerfassungsdaten?

16:20-17:50 Uhr

4) Digitale Strategien

Ziel: Wissen aufbauen über die digitale Zukunft und gemeinsam nachdenken, welche parallelen Gartenwelten wir aufbauen müssen, um das Gartenerbe zu bewahren

VR als Grundlage für Anlagenforschung: die begehbar gemachten van Nickelen Ansichten des Bergparks Kassel-Wilhelmshöhe

Dr. Micha Roehring, Hessen Kassel Heritage

KI und Robotik im Gartendenkmal

Hasan Akdeniz

Schriftlicher Impuls:

AR und VR in der Gartendenkmalpflege

Arne Dierend

Schriftlicher Impuls:

Welche Daten werden in den Gärten benötigt: Boden und Wasser

Paul Struß

Schriftlicher Impuls:

Der digitale Zwilling: Gedanken zur Zukunft des Gartenerbes

Prof. Dr. Robert Seuss, University of Applied Sciences Frankfurt

Gesprächsleitung:

Holger Simon, NFDI4Culture

Mögliche Fragen:

Wie gestalten wir heute die digitale Zukunft?

Panel: Gärten als Lern- und Dialogorte und Kommunikation

Dialoge zur Bildung im Kulturerbe und zum Erreichen der Sustainable Development Goals

Arne-Jacobsen-Foyer (UG)

Berichterstattung: Claudia Grünberg / (Prof. Dr. Ute Stoltenberg)

9:00-10:30 Uhr

1) Status Quo Bildung und Vermittlung

Ziel: Sustainable Development Goals und Bildungsformate in historischen Gärten und Parks kennenlernen.

Verpönte alte Gartenanlagen. Oder: der Mangel an Bildungsarbeit in historischen Gärten

Julia Meller

BNE und Erfahrungen aus dem Programm Wissenwächst im Garten

Bianca Kircher-Limburg, Leibniz Universität Hannover

Early Birds und Akademie der Spiele

Christina Fricke, Fachbereich
Herrenhäuser Gärten, Landeshauptstadt Hannover

Gesprächsleitung:

Claudia Grünberg, Institute Heritage Studies /
Bianca Kircher-Limburg, Leibniz Universität Hannover

Mögliche Fragen:

Was fällt unter Bewusstseinsförderung und Bildung & Vermittlung?

Was ist BNE?

Wie fördern wir die Nutzung historischer Gärten als Lernorte und Dialogräume?

11:00-12:30 Uhr

2) Gärten und Kommunikation

Ziel: Überlegen, wie wir Gartengeschichte und Gartendenkmale als Kommunikationsmittel einsetzen.

Ausstellungen als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Rita Hombach

Kritische Gedanken zu Beschilderungskultur, Kunstwerken und zur Wahrnehmung des Bildungsauftrags in historischen Gärten

Prof. Dr. Inken Formann, Leibniz Universität Hannover

Gesprächsleitung:

Prof. Dipl.-Ing. Brigitte Mang, Hochschule Anhalt University of Applied Sciences / Deutsches Nationalkomitees von ICOMOS

Mögliche Fragen:

Wie kommunizieren wir (nicht) über Gärten?

Wie gelingt Besucherinformation?

Wie viel Kunst verträgt der Garten?

Wie digital werden die Gärten in der Vermittlung?

Brauchen wir eine Imagestudie?

Panel: Gärten als Lern- und Dialogorte und Kommunikation

Dialoge zur Bildung im Kulturerbe und zum Erreichen der Sustainable Development Goals

Arne-Jacobsen-Foyer (UG)

Berichterstattung: Claudia Grünberg / (Prof. Dr. Ute Stoltenberg)

14:30-16:00 Uhr

3) Bildung für nachhaltige Entwicklung & Kulturerbe

Ziel: Wege aus der Solastalgie aufzeigen*

Gedanken über die Verknüpfung von Kulturerbe & BNE aus dem DBU-Projekt „Young Climate Action for World Heritage“

Claudia Grünberg, Institute Heritage Studies

Der Weg zum Mut führt durch die Wut. Ein Plädoyer für Dialogkultur, Kunst und Berührbarkeit

Kristine Preuß, Stiftung Kunst und Natur gGmbH, Museum Sinclair-Haus

DBU-Projekt „Lernort Gartendenkmal“: Perspektive Biologiedidaktik

Daniel Emge, Goethe-Universität Frankfurt

Gesprächsleitung: Bianca Kircher-Limburg, Leibniz Universität Hannover

Mögliche Fragen:

*Was setzen wir dem Klimawandel entgegen?
Wie gelingt Bildung und Vermittlung im und mit dem Gartenerbe?*

* belastendes Gefühl des Verlustes, das entsteht, wenn jemand die Veränderung oder Zerstörung der eigenen Heimat / von Landschaft direkt miterlebt.

16:20-17:50 Uhr

4) Bildungsprojekte vernetzen

Ziel: Gemeinsam überlegen, wie Wissensaustausch und Vernetzung gelingen kann. Wie können wir von anderen lernen?

Einladung zur Mitgestaltung des DBU-Projekts „Online-Plattform Bildung in historischen Gärten. Geteiltes Erfahrungswissen im Kontext Kulturerbeschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Bianca Kircher-Limburg, Leibniz Universität Hannover

Gesprächsleitung:

Prof. Dr. Bettina Oppermann, Leibniz Universität Hannover

Mögliche Fragen:

*Welche Bildungsinitiativen sind bekannt?
Wer sollte sich miteinander austauschen?
Welche Methoden der Befragung sollten wir anwenden?*

Mittwoch, den 6. März 2024:

Mittag und Führungen

12:30-13:15 Uhr Mittagessen: Zweierlei Suppen
(Grauwinkels Schlossküche) Arne-Jacobsen-Foyer

13:15-14:30 Uhr Walk and Talk in verschiedenen Gärten Prof. Dr. Anke Seegert und Team der Herrenhäuser Gärten sowie Kolleg:innen des Instituts für Landschaftsarchitektur Treffpunkt am Ausgang Arne-Jacobsen-Foyer Richtung Blumengarten

	Gruppe ROT 75 Jahre Fakultätsgeschichte (Brunnen- und Staudenhof und Rasenpyramiden=	Michel Eckert / Prof. Dr. Bettina Oppermann	<i>(wetterfeste Kleidung, findet auch bei Regen statt)</i>
	Gruppe ORANGE Die Mauergärten auf dem Fakultätsgelände (Staude/1960er Jahre)	Philipp Ludwig	
	Gruppe GELB Einblick in den Prozess: Umgang mit der Berggartenallee im Kontext Arten- und Denkmalschutz	Hans-Karl von Bodecker	
	Gruppe GRÜN Einblick in den Prozess: Rückschau auf die Standortdiskussion Großes Schauhaus	Prof. Dr. Anke Seegert	
	Gruppe BLAU Die Bildungsprojekte Early Birds und Akademie der Spiele	Christina Fricke	
	Alternativ: Möglichkeit für Heckengetuschel, zum Nachdenken und für die Arbeit an den Stellwänden Arne-Jacobsen-Foyer (freie Zeit)		

**Treffpunkt aller Gruppen: Schlosshof / Orangerie
(Ausgang Richtung Straßenbahn)**



Mauergärten
(Foto: Elisabeth Weymann)

Außenanlagen der Fakultät Architektur und Landschaft Mauergärten
(Plan: LUH)

Öffentliche Abendvorträge am Mittwoch, den 6. März 2024, 18:00 Uhr

„Juristische Handlungsbedarfe rund um das gartenkulturelle Erbe“

RA Dr. Cedric Vornholt, FPS Law

FPS Fritze Wicke Seelig Partnerschaftsgesellschaft von
Rechtsanwälten mbB
Eschersheimer Landstraße 25-27
60322 Frankfurt am Main
frankfurt@fps-law.de
<https://fps-law.de>



RA Dr. Cedric Vornholt
(Foto: FPS Law)

„Forschung ist digital! Forschungsdatenmanagement im Culture Knowledge Graphen für das Gartenerbe“

Prof. Dr. Holger Simon, NFDI4Culture / Pausanio

<https://www.holger-simon.de>
<https://pausanio.com>
<https://nfdi4culture.de>



Prof. Dr. Holger Simon
(Foto: Manfred Wegener)

Ab 19:30 Uhr Zeit für Reflexion

Optional Abendessen in selbst gewählten Kleingruppen (Selbstzahler)
(kein offizielles Abendprogramm)

Donnerstag, den 7. März 2024: Zusammenfassungen

Ab 8:30 Uhr	Ankommen		Arne-Jacobsen-Foyer
9:00 Uhr	Einführung	Prof. Dr. Inken Formann und Prof. Dr. Anke Seegert	Galerie
9:15 – 10:45 Uhr	Zusammenfassungen der Diskussionen in den Arbeitsgruppen	Referent:innen nach Absprache vor Ort (inkl. Backup)	
	<ul style="list-style-type: none">• Zukunft des CGL• Hannovers Gartenerbe• Gesellschaftliche Aushandlung• Substanzschutz und Gartenqualitäten in der Transformation• Methodik und Theorie	Prof. Dr. Markus Jäger / Prof. Christian Werthmann / Prof. Dr. Martin Prominski Prof. Dr. Anke Seegert / Claudia Wollkopf Prof. Dr. Bettina Oppermann / Prof. Dr. Stefan Schweizer Prof. Dr. Michael Rohde / Dr. Claudius Wecke Prof. Dr. Johannes Schwarzkopf / Prof. Dr. Iris Lauterbach	
10:45 – 11:15 Uhr	Kaffeepause		Arne-Jacobsen-Foyer
11:15 – 12:45 Uhr	Zusammenfassungen (Fortsetzung)	(Referent:innen nach Absprache vor Ort, inkl. Backup)	Galerie
	<ul style="list-style-type: none">• Lehre / Nachwuchsförderung• Pflanze• Biodiversität und Umwelt• Digitalisierung / Neue Medien• BNE und Gärten als Lern- und Dialogorte	Prof. Dr. Marcus Köhler / Prof. Dr. Inken Formann Prof. Dr. Swantje Duthweiler / Prof. Dr. Anke Seegert Constanze Fuhrmann / Prof. Dr. Stefanie Hennecke Prof. Dr. Holger Simon / Prof. Dr. Robert Seuss Prof. Dr. Ute Stoltenberg / Claudia Grünberg	
12:45 – 13:15 Uhr	Ergebnisse aus dem Graphic Recording und Abschlussdiskussion		Arne-Jacobsen-Foyer

Mittagssnack

Donnerstag, den 7. März 2024, 14 Uhr
Öffentliche Podiumsdiskussion

Galerie

**„Warum ist eine Auseinandersetzung
mit Gartengeschichte und Garten-
denkmalpflege heute gesellschaftlich
wichtiger denn je?“**

Dr. Christina Krafczyk

Landesamt für Denkmalpflege Niedersachsen /
Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern

Prof. Dr. Michael Rohde

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwal-
tungen

Prof. Dr. Stefan Schweizer

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Land-
schaftskultur DGGL e.V.

Prof. em. Dr. Ute Stoltenberg

Leuphana Universität Lüneburg

Götz Stehr

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft e.V.

Moderation: Prof. Dr. Inken Formann,
Leibniz Universität Hannover

Die Veranstalter:innen danken folgenden Partner:innen für fachliche und/oder finanzielle Unterstützung:

Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla)
Bundesfachschaft Landschaft
Deutsche Gartenbau-Gesellschaft (DGG)
Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL), Bundesverband, Landesverbände, Arbeitskreis Historische Gärten
Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK)
Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e. V.
FPS Law
Frankfurt University of Applied Sciences
Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur e.V.
Goethe Universität Frankfurt
Hamburger Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Hochschule Anhalt University of Applied Sciences
Hochschule Neubrandenburg University of Applied Sciences
Hochschule Osnabrück University of Applied Sciences
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf University of Applied Sciences
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP) Wien
ICOMOS Deutschland
Institute Heritage Studies
Klassik Stiftung Weimar
Landesamt für Denkmalpflege Hessen
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
Landeshauptstadt Hannover
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Leibniz Universität Hannover
Netzwerk Frauen in der Geschichte der Gartenkultur
NFDI4Culture
Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung
Niedersächsischer Heimatbund e.V.
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Österreichische Bundesgärten
Österreichische Gartenbau-Gesellschaft e.V.
Pausanio
Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Berlin
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Staatliche Schlösser und Gärten Hessen
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau
Stiftung Kunst und Natur gGmbH, Museum Sinclair-Haus
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Stiftung Tannenwaldallee
Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
Technische Informationsbibliothek Hannover
TU Berlin
TU Dresden, Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege
TU Darmstadt
TU München
Universität für Bodenkultur Wien
VGH Stiftung
Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern
Zentralinstitut für Kunstgeschichte München

Öffnungszeiten in den Herrenhäuser Gärten

Der Große Garten, der Berggarten sowie die Schauhäuser im Berggarten öffnen um 9 Uhr. Der Georgengarten ist jederzeit frei zugänglich.

Öffnungszeiten des Museums im Schloss Do.-So. 11 bis 16 Uhr
 Schloss-Shop Do.-So, 11 bis 16 Uhr, Tel. 0511/168-49325

Schließzeiten der Gärten:

- Großer Garten und Berggarten 18 Uhr
- Grotte im Großen Garten 16 Uhr
- Schauhäuser im Berggarten 17:30 Uhr

Die Wasserspiele im Großen Garten springen in der Sommersaison (April bis Oktober)

Hunde und Fahrräder dürfen nicht in den Berggarten und den Großen Garten mitgenommen werden. Kinderwagen dürfen nicht in die Grotte mitgenommen werden.

Die Drehtüren im Großen Garten sind nicht barrierefrei.

Rollstuhlverleih für den Gartenbesuch nach Anmeldung, Tel. 0511 / 168-34000.



Übersichtskarte der Herrenhäuser Gärten (www.hannover.de)

Hannover „Stadt der Gärten“

Mit fast 50 % Grünanteil im Stadtgebiet ist Hannover bekannt als „Stadt der Gärten“.

Rund 880 Mitarbeiter*innen planen, bauen und pflegen die öffentlichen Grünflächen, Spielplätze, Wälder, Parks und Straßenbäume im Stadtgebiet.

Beteiligt an der Veranstaltung sind der Fachbereich Herrenhäuser Gärten (Prof. Dr. Anke Seegert und Team) und der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (Ulrich Prote und Team).

Vgl. weiter folgende Unterseiten von www.hannover.de

[Hannover Stadt der Gärten](#)

[Statistiken](#) Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

[Herrenhäuser Gärten](#)

DATEN UND ZAHLEN

Die Mitarbeiter*innen

Im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün sind insgesamt rd. 890 Mitarbeiter*innen (mit Saisonkräften) beschäftigt. Der Fachbereich bildet in der Regel mehr als 20 junge Menschen zu Gärtner*innen (verschiedener Fachrichtungen) und zu Forstwirt*innen aus.

Straßenbäume (Stand: 01/2022)

Anzahl insgesamt	47.602	
Linden	12.457	26,17%
Eichen	9.914	20,95%
Ahorn	6.330	13,30%

Die Flächennutzung in der Landeshauptstadt Hannover

(Stand 02/2022)

Stadtfläche	20.415 ha	100,0 %
Bebaute Fläche	7.327 ha	35,9 %
Verkehrsfläche	3.537 ha	17,3 %
Grünfläche	5.096 ha	25,0 %
(inkl. Landwirtschaft und Friedhöfe)		
Forsten, Holzungen	2.699 ha	13,2 %
Gewässer	711 ha	3,5 %
Spiel-, Sportflächen	631 ha	3,1 %
Sonstige	414 ha	2,0 %

Spielplätze (Stand 02/2022)

Spielplätze	274	42,6 ha
Bolzplätze	30	6,0 ha
Spiel-/Bolzplätze	112	43,8 ha
Spielparks	9	7,9 ha

Einwohner*innen 543.052 (Stand 02/2022)

Kleingärten (Stand 03/2022)

Kleingärten insg.	19.483	1.042 ha
davon städtisch	14.244	735 ha
Kleingartenvereine	135	
Kolonien	303	

Wichtige Naherholungsgebiete

Stadtwald Eilenriede	638 ha
Herrenhäuser Gärten	117 ha
Tiergarten	113 ha
Maschsee	78 ha

Schutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete	14	3.187 ha
Naturschutzgebiete	3	216 ha

Städtische Friedhöfe

Gesamtfläche	275 ha
Anzahl aller Grabstellen	rd. 135.000

Informationen und Auskünfte

Allgemeine Auskünfte (9-13 Uhr)	Tel.: 168-43801
Umweltzone (9-13 Uhr)	Tel.: 168-40601
Grünflächen (9-13 Uhr)	Tel.: 168-44353
Baumschutz (9-12 Uhr)	Tel.: 168-45316
Friedhöfe (Mo. bis Do. 8-13 Uhr und 14-15:30 Uhr, Fr. 8-13 Uhr)	Tel.: 168-38381

Daten und Zahlen zum Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (www.hannover.de)

Zum Schluss

Danke für Ihre Mitwirkung!

Bei Interesse an Kooperation mit dem Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur
oder Aufnahme in den Newsletter des CGL

Kontakt: cgl@uni-hannover.de

#GartenGeschichte #GartenDenkmalpflege #HistorischeGärten #GartenKulturerbe #GartenEr-
be #Zukunft #GartenErhaltung #Gartenkonservierungswissenschaften #GartenKulturgeschichte
#SharingHeritage #GenerationenWissen #Wissenstransfer #Netzwerkdenken #ErfahrungenTeilen
#AltUndJungZusammen #TraditionUndInnovation #WissenWeitergeben #Zusammenarbeiten
#GemeinsamesLernen #Miteinander #Vielfalt #Diversität #LeibnizUniversitätHannover #Geschicht-
eLandschaftsarchitektur #Landschaftsarchitektur #ZukunftGestalten #Lebenslanglernen